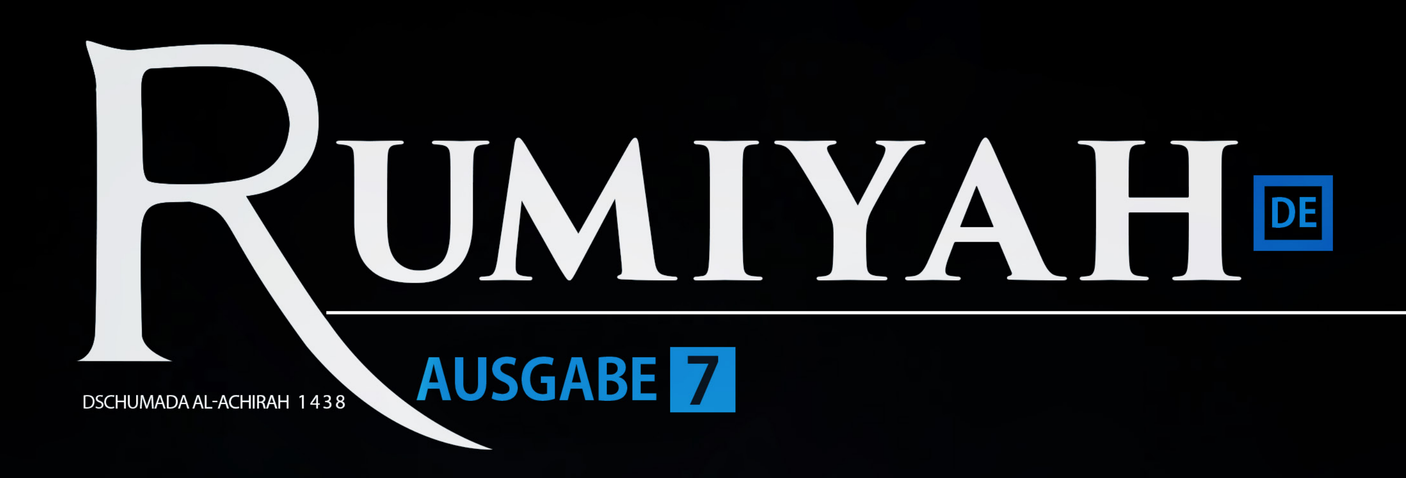


DIE ETABLIERUNG DES ISLAMISCHEN STAATES

ZWISCHEN DER PROPHETISCHEN METHODOLOGIE UND DEN WEGEN DER LEUTE DER IRREFÜHRUNG



Ausgabe 7

INHALTE

O Muwahhidin, seid erfreut, denn bei Allah, wir werden uns nicht von unserem Dschihad ausruhen, außer unter den Olivenbäumen in Rumiyah (Rom).

Abu Hamzah al-Muhadschir ﷺ

Vorwort

Exklusiv

Artikel

Nachrichten



14



8



22



12



6

الإصدارات المميزة من ولايات الدولة الإسلامية

AUSGEWÄHLTE VIDEOS

VON DEN WILAYAT DES ISLAMISCHEN STAATES

DIE FLAMMEN DER ANGRIFFE

ضرام الغارات



WILAYAH **SALAHUDDIN**



SO BEKÄMPFT DIE IMAME DES KUFRS

فقاتلوا أئمة الكفر



WILAYAT **AL-CHAYR**



SO NIMM IHRE RECHTLEITUNG ZUM VORBILD!

فبهداهم اقتده



WILAYAT **NINAWA**



Und damit Allah diejenigen, die glauben, herausstellt und die Kuffar dahinschwinden lässt

Die Murtaddin der türkischen Armee und Sahwat, die an der Operation „Schutzschild Euphrat" teilnehmen, verheimlichen hinter ihrem Angriff auf den Islamischen Staat ihr wahres Ziel nicht. Ihr Ziel ist die Beseitigung von Allahs Urteil von der Erde sowohl die Rückführung der von ihnen kontrollierten Gebiete zum Urteil der Dschahiliyyah. Sodass dann die Gerichte des Schirks mit ihren menschengemachten Gesetzen richten.

Jedoch wurde vielen Menschen die Wirklichkeit nicht bewusst. Auf dem Weg zur Zielerlangung sind sie bereit, alles zu zerstören und jeden Menschen auf dieser Erde zu töten. Sollte er auch zu den Bewohnern gehören, von denen sie behaupten, dass sie um ihretwillen ausgerückt sind, damit sie sie von den Religionsverpflichtungen und der Scharia-Herrschaft befreien. Dies wird einem klar, wenn man sieht, wie sie ständig ein Gebiet zu einer „militärische Zone" erklären. Bevor sie es angreifen wollen, tun sie dies als Vorbereitung ihrer Bombardierung mit allem, was sie in ihren Händen an Waffen und Ausrüstung haben. In jedem Dorf oder Kleinstadt im nördlichen und östlichen Landgebiet von Wilayat Halab, deren Eroberung ihnen schwer fiel, wird die Wirklichkeit dieser Angelegenheit deutlicher. Ihre wahllose Bombardierung durch die Artillerie der türkischen Murtaddin neben russisch-amerikanischer Kreuzfahrer-Luftunterstützung tötete eine große Anzahl der Bewohner. Ebenfalls blieb es vielen Menschen verborgen, dass diese Murtaddin bei ihrer Zielerlangung bereit sind, mit jedweder Partei bei der Bekämpfung des Islamischen Staates zusammenzuarbeiten. Selbst wenn diese Partei das verbrecherische Nusayriregime ist, von dem sie jahrelang behaupteten, es zu bekämpfen. Oder die russische Kreuzzüglerarmee, die immer noch die Bewohner asch-Schams bombardiert. Jene behauptete jahrelang, um willen ihrer Unterstützung und Unterdrückungsbefreiung ausgezogen zu sein. Zusätzlich zum kreuzzüglerischen Amerika, das vor einigen Jahren noch „der große Satan" war und jeder verflucht wurde, der ihm von ihnen die Hand reichte.

Ebenfalls verborgen blieben ihnen die Tränen, die in den letzten Jahren bzgl. der Bewohner asch-Schams vergossen wurden, die durch die Bombardierung der Nusayriarmee und ihrer Verbündeten der Rafidah und russischen Kreuzfahrern getötet werden, deren Städte und Dorfer von ihnen zerstört werden und die fortwährenden Rufe zu ihrer Unterstützung, dem Stoppen ihrer Tötung und der Zerstörung ihrer Heime. Ihr Ziel war lediglich die Anspornung der Menschen gegen einen bestimmten Feind – das Nusayriregime und seine Verbündete der Rafidah und Russen. Es war keine Anspornung gegen jeden, der Muslime in asch-Scham tötet und ihre Häuser und Moscheen in Schutt und Asche legt.

In der Stadt al-Bab tobten die Schlachten zwischen den Verbündeten Allahs, sprich den Soldaten des Isla-

mischen Staates, und den Verbündeten des Schaytans, sprich den Abtrünnigen der türkischen und nusayritischen Armee, Sahwatgruppen, Rafidahmilizen, sowie Amerikanern und Russen hinter ihnen, und ihren Verbündeten von den Gelehrten des Übels, Scharlatanen des Dschihads, Gruppen und Organisationen. Sie deckten alle diese Fakten auf. Damit wurde jedem mit Sehvermögen die wahre Natur dieser Murtaddin aufgezeigt. Sie bekämpfen die Scharia und sind bereit, Übeltaten zu begehen, die gleich oder schlimmer als die Taten der Kreuzfahrer, Rafidah und Nusayriyyah bei ihrem Krieg gegen den Islam sind. Ihre wahre Feindschaft gegenüber den Leuten des Tauhids und gegenüber der Scharia übersteigt ihre vorgegebene Feindschaft gegenüber den Juden, Kreuzfahrern, Rafidah und Nusayriyyah, die sie töten und ihre Frauen vergewaltigen.

Die Murtaddin der Operation „Schutzschild Euphrat“ waren für mehr als 100 Tage unfähig, die Stadt al-Bab und andere Gebiete zu erobern. Die Stadt wurde so viel von der Zerstörung durch die Hände der Rafidah und Nusayriyyah getroffen, wie man es sonst bei keiner anderen Stadt in asch-Scham gesehen hat. Hunderte Muslimische Bewohner wurden durch die ständige Bombardierung getötet, die gemeinsam von den Muschrikin und Murtaddin ausgeführt wurde.

Verschiedene Islamfeinde, die sich gegenseitig die Feindschaft zu erklären pflegten, kooperierten bei ihrer Zerstörung, wie z.B. die Murtadd-Sahwat, Rafidahmilizen, nusayritische, türkische sowie amerikanische und russische Armee. Ein Spektakel, bei welchem sich die Muschrikin gegen die Muslime unterstützen, welches es zuvor niemals gab.

Die Gelehrten des Übels und Scharlatane des Dschihads schwiegen, als sie herausfanden, wer al-Bab bombardiert und ihre Muslimische Bevölkerung tötet, nämlich niemand anderes als der neue Taghut der Murtaddbruderschaft Erdogan und seine Brüder, die Murtadd-Sahwat. Sie ignorierten die Beteiligung der Nusayriyyah, Rafidah und russischen Kreuzfahrer in dem Streitzug gegen al-Bab. Obwohl sie herausfanden, dass jene die sie abwehren, die Soldaten des Islamischen Staates sind. Ja, sie spornten ihre abtrünnigen Brüder sogar zur Teilnahme am „Schutzschild Euphrat“ an. Sie fanden nämlich darin das Wohlgefallen der teilnehmenden Muschrikin von ihren Tawaghit-Befehlshabern und ihren Kreuzfahrer-Herren vor.

Im Gemetzel von al-Bab waren die Löwen der Armee der Chilafah durch Allahs Gunst so standhaft wie Berge. Es fügte den Murtaddin einen bedeutenden Schaden zu, nicht nur an ihren Körpern, Anzahl und Ruf ihrer Armeen, sondern vor allem durch die Bloßstellung vieler ihrer Gruppen. Jene Gruppen, die sich dem Islam zuschreiben und sich der Bewahrung des Blutes der Muslime und dem Eilen zu ihrer Unterstützung verschrieben haben.

Auf diese Weise führt die Standhaftigkeit der Mudschahidin gegenüber ihren Feinden mit Allahs Erlaubnis an jedem Ort zur Bloßstellung ihrer Absichten. So ist die Standhaftigkeit in ihrer Bekämpfung das beste Mittel zur Dawah zum Wege Allahs und zur Entblößung der Übeltäter.

Die Murtaddin der Sahwat kämpfen zugunsten der Kreuzzügler in al-Bab




WIENER INDUSTRIE
TÖTET DIE
IMAME DES KUFRS
IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

Im Gegensatz zu dem verbreiteten Irrglauben bedeutet Riddah (Abtrünnigkeit) nicht nur, dass ein Muslim zum Judentum, Christentum, Hinduismus, Buddhismus o.ä. übertritt. Denn in Wirklichkeit gibt es nur zwei Religionen, nämlich die Religion Allahs der Islam und die Religion von allem anderen, der Kufr. Allah ﷻ sagte, {**Gewiss, die Religion bei Allah ist der Islam.**} [Al Imran: 19] und Er ﷻ sagte, {**Wer aber als Religion etwas anderes als den Islam begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.**} [Al Imran: 85] Das heißt, was nicht Islam ist, ist nicht die Religion Allahs ﷻund wird nie von Ihm akzeptiert werden. Stattdessen ist es die Religion der Verlierer, d.h. Kufr, gemäß der Aussage Allahs ﷻ über die Kuffar, {**Zweifellos sind sie im Jenseits die Verlierer.**} [An-Nahl: 109] Wer also in den Kufr fällt, der hat den Islam verlassen, selbst wenn er behauptet ein Muslim zu sein.

Ibn Hazm sagte: „Es gibt keine Religion außer Islam oder Kufr, wer auch immer eine von beiden verlässt, der tritt unausweichlich in die andere ein, weil es nichts dazwischen gibt." [Al-Fisal] Wer sich selber als „Muslim" bezeichnet, aber ohne Entschuldigung deutlichen Kufr begeht ist kein Munafiq (Heuchler), wie einige fälschlicherweise behaupten. Er ist vielmehr ein Murtadd (Abtrünniger). Der Unterschied zwischen Nifaq (Heuchelei) und Riddah ist, dass ein Munafiq seinen Kufr verheimlicht und öffentlich den Islam vorgibt, wobei er sich schnell entschuldigt, wenn seine Tarnung auffliegt. Der Murtadd jedoch, begeht seinen Kufr öffentlich, nachdem er sich dem Islam zugeschrieben hat.

Zur Riddah gehört auch das Ablehnen eines Bestandteils des Islams, gemäß der Aussage Allahs ﷻ: {**Glaubt ihr denn an einen Teil der Schrift und verleugnet einen anderen? Wer von euch aber solches tut, dessen Lohn ist nur Schande im diesseitigen Leben. Und am Tag der Auferstehung werden sie der schwersten Strafe zugeführt werden.**} [Al-Baqarah: 85] Ebenso wie derjenige zum Murtadd wird, der die Kuffar zu Verbündeten nimmt oder für sie kämpft. Allah ﷻ sagte, {**O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren! Sie sind einer des anderen Schutzherren. Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen.**} [Al-Maidah: 51] und Er ﷻ sagte, {**Diejenigen, die glauben, kämpfen auf Allahs Weg, und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg des Taghuts.**} [An-Nisa: 76]



Der Murtadd Aiman Mazyek

Wer Riddah begeht, muss getötet werden, außer wenn er bereut bevor er festgenommen wird. Der Gesandte Allahs ﷺ entsandte Muadh Ibn Dschabal ؓ nach Jemen, um Abu Musa al-Aschari ؓ bei der Etablierung der Scharia beizustehen. Als er zur Gerichtsversammlung ankam, fand er einen in Ketten gelegten Mann vor. Er fragte Abu Musa, „Wer ist das?" Er antwortete, „Er war ein Jude der den Islam angenommen hat und wieder ein Jude wurde. Setz dich." Muadh sagte: „Ich werde nicht sitzen, bis er getötet ist. Dies ist das Urteil Allahs und Seines Gesandten! Dies ist das Urteil Allahs und Seines Gesandten! Dies ist das Urteil Allahs und Seines Gesandten!" Da gab Abu Musa den Befehl, woraufhin der Mann getötet wurde. [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] Seine wiederholte Aussage, dass dies „das Urteil Allahs und Seines Gesandten" ist, verdeutlicht, dass derjenige der den Islam verlassen hat und festgenommen wird, bevor er bereut, getötet werden muss. Was die Reue vor der Festnahme betrifft, so hat Allah ﷻ gesagt, {**Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende und Barmherzige. Und wendet euch eurem Herrn reuig zu und seid Ihm ergeben, bevor die Strafe über euch kommt, worauf euch keine Hilfe zuteilwerden wird.**} [Az-Zumar: 53-54] Ebenfalls sagte Allah ﷻ über den Murtadd, {**Der Lohn jener ist, dass auf ihnen der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt liegt, * ewig darin zu bleiben. Die Strafe soll ihnen nicht erleichtert noch soll ihnen Aufschub gewährt werden, * außer denjenigen, die nach alledem bereuen und verbessern, so ist Allah Allvergebend und Barmherzig.**} [Al Imran: 87-89]



Der Murtadd Abdul Adhim Kamouss

Schlimmer als die gewöhnlichen Murtaddin sind die Gelehrten des Übels, die Palastgelehrten der Tawaghit und die Prediger des Kufrs die die Menschen im Namen des Islams und im Gewand des Gelehrtentums in die Irre führen und täuschen. Sie stehen im Dienst der Tawaghit und ihrer eigenen Gelüste um die Menschen von Tauhid, Hidschrah und Dschihad abzubringen. Schaych al-Islam Ibn Taymiyyah sagte: „Der Aufrufer zu Bidah verdient die Strafe mit dem Konsens aller Muslime. Seine Bestrafung erfolgt manchmal durch die Tötung und manchmal mit weniger als dies. Aus diesem Grund töteten die Salaf Dschahm Ibn Safwan, al-Dschad Ibn Dirham, Ghaylan al-Qadari und andere.“ [Madschmu al-Fatawa 35/414] So war es die Vorgehensweise der Salaf die Imame des Kufrs zu töten und zu deren Tötung aufzurufen. So rief Yazid Ibn Harun dazu auf den Prediger der Fehlleitung al-Marisi zu töten und sagte: „Ich spornte die Leute Bagdads mit all meiner Mühe zu seiner Tötung an.“ [Chalq Afal al-Ibad von al-Buchari] Ebenso überlieferte al-Buchari im selben Buch sowie ad-Darimi im Buch „Die Antwort auf die Dschahmiyyah“, al-Bayhaqi in „al-Kubra“, al-Lalakai in „Scharh Usul al-Itiqad“, al-Chatib in seinem „Tarich“ und andere von Habib Ibn Habib, dass er sagte: „Ich war Zeuge, als Chalid Ibn Abdillah al-Qasri an einem Opferfesttag in der Stadt Wasit die Chutbah hielt und sagte: ‘Geht o ihr Menschen und opfert (eure Opfertiere) möge Allah von euch annehmen, denn ich werde al-Dschad Ibn Dirham opfern. Denn er behauptete, dass Allah Ibrahim nicht zum Chalil (engen Freund) nahm und mit Musa nicht sprach. Allah ist erhaben über das was al-Dschad Ibn Dirham sagt.’ Dann stieg er herab und schlachtete ihn.“ Die Gelehrten der Salaf lobten die Tat von Chalid Ibn Abdillah al-Qasri und zählten seine Tötung des al-Dschad Ibn Dirahm zu seinen besten Taten. Ibn Taymiyyah sagte nachdem er diese Geschichte erwähnte: „Chalid Ibn Abdillah al-Qasri tötete ihn mit der Zustimmung der Gelehrten des Islams.“ [Minhadsch as-Sunnah 3/165] Er sagte auch über die selbe Geschichte: „Dies geschah in der Zeit der Tabiin und sie lobten dies.“ Ebenso sagte Schaych Muhammad Ibn Atiq ﵀ über einige Gelehrten des Kufrs: „Wenn der eine von ihnen die Wahrheit eingesteht und die Falschheit von dem worauf die Leute der Bidah der Ittihadiyyah und anderen sind bezeugt, dann ist dies das Nötige, und alhamdulillah. Und wenn er dies nicht tut, dann ist seine Boykottierung und Trennung von ihm verpflichtend, wenn ist nicht möglich ist ihn zu töten und ihn den Müll zu werfen, damit sein verfaulter Gestank die Leute des Islams nicht belästigt.“ [Ad-Durar as-Saniyah 3/357] Wie kann es sein, dass die Prediger des Kufrs ungehindert ihr Gift verbreiten

Der Murtadd Hesham Shashaa





Der Murtadd Omar al-Rawi

können, wo sie doch ein leichtes Ziel für die Muwahhidin in Deutschland und Österreich sind? Wie kann es sein, dass sie ungestört die Menschen in die Irre führen, wo doch Allah die Bekämpfung der Anführer des Kufrs befohlen hat? {**Wenn sie ihre Eide aber nach Vertragsabschluss brechen und eure Religion schmähen, dann kämpft gegen die Anführer des Kufrs - für sie gibt es ja keine Eide -, auf dass sie aufhören mögen.**} [At-Taubah: 12]

So tötet die Imame des Kufrs und ihre Helfershelfer von den irregehenden und irreführenden Predigern die Allahs Religion Schaden zufügen wollen, indem sie die Muslime vom Tauhid und Dschihad abhalten!

Tötet den Murtadd Pierre Vogel, den Agenten und Unterstützer der Kreuzzügler gegen die Muwahhidin. Tötet den Murtadd Hesham Shashaa, den Agenten der Kreuzzügler und Unterstützer der Tawaghit. Er arbeitet offensichtlich mit den Kreuzzüglern zusammen und hilft ihnen bei ihren angeblichen „Islamismus-Aussteigerprogrammen." Tötet den Murtadd Ferid Heider, der den Leuten lehrt, dass Demokratie und Islam das Gleiche sind und Lügen über die Mudschahidin des Islamischen Staates verbreitet! Tötet den Murtadd Hassan Dabbagh, der Tahakum beim Taghutgericht macht und die Muslime zur Friedlichkeit gegenüber den Taghutpolizisten aufruft, während diese die Beschimpfer des Propheten ﷺ beschützen! Hinzufügen ist er einer der größten syrischen Sahwat-Unterstützer in Deutschland. Tötet den Murtadd Safet Kuduzović, der zur Teilnahme an demokratischen Wahlen aufruft und gegen den Islamischen Staat agitiert! Tötet den Murtadd Abdul Adhim Kamouss, den Unterstützer der Demokratie und Gläubiger an das deutsche Kufr-Grundgesetz. Tötet den Murtadd Omar al-Rawi, die Murtaddah Carla Amina Baghajati, den Murtadd Tarafa Baghajati und die restlichen Murtaddin der unislamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, die zur Religion der Demokratie aufrufen und die Kufr-Integration fördern. Tötet sie und ihresgleichen allesamt, indem ihr sie schlachtet, sie in die Luft sprengt, mit dem Auto überfährt oder auf eine andere Weise eliminiert, auf dass die Murtaddprediger von ihrem Übel gestoppt werden. Tötet sie, denn wahrlich ihre Tötung ist wichtiger als die Tötung der Kreuzzügler selbst! Unterstützt die Mudschahidin des Islamischen Staates wo auch immer ihr seid und schneidet die Köpfe ab, die die Kreuzzügler gegen sie unterstützen! Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten!


DIE ETABLIERUNG DES
ISLAMISCHEN STAATES
Zwischen der prophetischen
Methodologie und den Wegen
der Leute der Irreführung

Es wäre nicht übertrieben zu sagen, dass hunderte Bewegungen, Parteien und Gruppen im vergangenen Jahrhundert mit einem bestimmten Ziel gegründet wurden. Sie behaupteten ihre Zielsetzung wäre die Errichtung der Chilafah, Einführung der Scharia und Etablierung der Religion. Jedoch scheiterten alle bei deren Verwirklichung. Einige wenige von ihnen erreichten die Etappe der tatsächlichen oder teilhaften Festigung (Tamkin). Manche waren sogar in der Lage, einige Urteile der Scharia durchzusetzen. Doch nur der Islamische Staat war in der Lage, alle diese Hoffnungen zu verwirklichen. Und das Lob gebührt Allah am Anfang und am Ende.

Beim Betrachten des Zustandes dieser Organisationen sehen wir, dass die Meisten von ihnen selbst für die Hindernisse verantwortlich sind. Jene Hindernisse, die ihnen den Weg versperrten oder sie zum Abweichen vom einzigen richtigen Weg führten. Dies geschah, weil sie sich selber für etwas verantwortlich machten, obwohl Allah ihnen dies nicht zu ihrer Verantwortung gemacht hat. Sie verpflichteten sich selbst zu etwas, obwohl Allah sie nicht dazu verpflichtete. Die einen beschritten den Weg der Härte und Übertreibung und die anderen wählten den Fluchtweg von den Urteilen der Scharia. Ganz gleich welcher Weg nun, in beiden Fällen führte dies zum Abweichen vom richtigen Weg bei der Etablierung der Religion.

Verdorbener Determinismus

Zu den wichtigsten Angelegenheiten gehören die von ihnen erfundenen Arbeitsmethoden. Sie bürdeten sich diese selber auf und ihre Anführer, Denker und Gelehrten machten sie ihnen zur Pflicht. Einige von ihnen gaben ihnen Bezeichnungen wie Politiktheorien, Bewegungsmethoden oder ähnliches. Sie beabsichtigen damit die sich selbst zur pflichtgemachten, notwendigen Einleitungsmaßnahmen zur Erreichung des Ziels, welches sie durch ihre Arbeit und Bewegungen erreichen wollten. Dabei gaben ihr Verstand und ihre Launen ihnen Arbeitsmethoden vor, die sie zur Erreichung des vorgegebenen Ziels, nämlich der Etablierung von Allahs Religion auf Erden, befolgen sollten. Der Entwurf dieser Theorien und Hypothesen stellte sie nicht zufrieden. Sie setzten ihn stattdessen dem geraden Weg hinsichtlich der Arbeit, um die Religion zu etablieren, gleich. Aus ihrer Sicht ist nämlich das Begehen anderer Wege zur Zielerreichung nicht richtig. Deswegen schlugen sie den Weg des Determinismus ein. Sie bürdeten sich und ihren Gefolgsleuten das auf, was sie nicht aushalten können. Etwas, was ihnen nicht einmal zur Pflicht gemacht wurde. So vermehrte es ihnen die Irreleitung immer mehr. Und Allah rechtleitet das sündige Volk nicht. Diese Mutmaßungen wurden auf der Grundlage gemacht, dass der Weg zur Etablierung der Religion in der Erreichung eines Etappenziels oder der Entfernung eines Hindernisses liegt. Laut ihnen kann ohne dessen Erreichung weder die Religion etabliert noch von einem Islamischen Staat gesprochen werden. Ganz zu schweigen von der Errichtung der Chilafah gemäß der Methodologie der Prophete und der großen Führung einer einzigen Ummah.

Das größte Problem hinter ihren Mutmaßungen ist die Tatsache, dass die Theorien allgemein nicht bewiesen oder abgewiesen werden können, außer indem man sie ausprobiert. Wenn dann das Ergebnis mit der Theorie übereinstimmt, so gilt sie als bewiesen und wird als korrekte Theorie angesehen. Durch den wiederholten Erfolg dieser Theorie in unterschiedlichen Situation erntet sie die Beschreibung als „konstante Gleichung“. Damit kann man die Ergebnisse jeder Tat oder die Zukunft jeder Situation einschätzen, wenn die Elemente der Tat und der Situation gemäß den Bedingungen der Gleichung übereinstimmen. Genau hier liegt die Katastrophe dieser Leute, da sie ihre Theorien in ihrer speziellen Situation anwendeten, mit der Annahme, dass es sich um bewiesene Theorien handelt. Oder sie wendeten die Theorien anderer an, von denen sie vermuteten, dass sie korrekt sind. Sie nahmen an, dass es sich um konstante Gleichungen handelt, die man unter allen Umständen, zu jeder Zeit und an jedem Ort anwenden sollte.

Versuche deren Preis das Blut ist

Die einzige Methode zur Hypothesen- und Theorienüberprüfung, die den Menschen oder das Menschenleben betreffen, liegt darin, sie selbst im Feldversuch auszuprobieren. Dies, indem sie sie zur Hypothesenanwendung drängen und das Erscheinen der Ergebnisse in der Wirklichkeit abwarten. Diese werden registriert und dann wird anhand dieses Wirklichkeitsbeweises über die Richtigkeit ihrer Hypothese geurteilt. Das hat zur Folge, dass ein großer Preis zum Erreichen des Gewollten bezahlt werden muss. Zusätzlich zu den erwartenden großen Verlusten, falls die Hypothese von Grund an falsch sein sollte oder falsch angewendet wurde. Oder falls ein einfacher Änderungsfaktor oder ein Element – dem vorher keine Beachtung geschenkt wurde – in den Versuch eintritt. Aufgrund einer Verbindung und Vermischung der wirkenden Elemente in der Natur ist es schwierig oder unmöglich, sie zu entfernen. Im Gegensatz zu den Versuchen in den Laboratorien (wie denen in den konventionellen Physik oder Chemiewissenschaften), bei denen die Versuche größtenteils von der Umwelt isoliert und somit präzisere Ergebnisse erzielt werden.

Die Theoretiker und Anführer der Bewegungen nahmen ihre Hypothesen und wandten sie direkt auf der Erde an. Ihre Gefolgsleute (und manchmal sie selbst) bezahlten die Kosten ihrer Versuchsdurchführung. Jeder von ihnen testete seine Theorien an seinen Gefolgsleuten aus, bis die Erde voll mit den Versuchen der verschiedenen Gruppen wurde, die sich auf Grundlage dieser Theorien gegründet hatten. Infolgedessen sah das vergangene Jahrhundert eine Anzahl von Versuchen, von dem sich wiederum mehrere einzelne Experimente abspalteten. Als Ergebnis sahen wir dann dutzende Versuche, die zur gleichen Zeit auf dem großen Feld, in dem sich die Muslime auf der Welt aufhalten, durchgeführt wurden. Man findet sogar in nur einem einzigen Land mehrere Versuche, deren Teilnehmer mehr miteinander ringen, als dass sie sich mit



Ismail Haniya und Mohamad Morsi - von den Tawaghit der irreführenden Wege

den Organen der Tawaghit auseinandersetzen, zu deren Bekämpfung sie ja ursprünglich ausgezogen waren.

Die Sklaven der Theorien

Das Ergebnis dieser Versuche war wirklich verheerend, denn Millionen von Menschen wurden von den Tawaghit-Regimen getötet, eingesperrt und vertrieben, ohne dass dabei nennenswerte Erfolge erzielt wurden. Meistens waren daher – neben der irregeführten Aqidah und Manhadsch – die fehlerhaften Theorien schuld, welche ihre Erfinder in die Wirklichkeit übertragen wollten. Zuvor überzeugten sie ihre Gefolgsleute, dass sie richtig sind und ihre Ergebnisse garantiert positiv seien. Doch die Ergebnisse dieser Theorien gingen über die großen finanziellen und menschlichen Verluste hinaus und schadeten selbst der Religion. Dies geschah aufgrund der Einführung der Erneuerung (Bidah) und Falschheiten (Munkar) im Namen der notwendigen Mittel, um die gewünschte Veränderung herbeizuführen. Auf diesem Weg erreichten manche sogar den Schirk, wobei sie behaupten, dass dieser Weg die Ummah zum reinen Tauhid führt. Doch weder etablierten, noch bewahrten sie die Religion!

Wenn wir uns die gegenwärtige Arena anschauen, so stellen wir fest, dass dort immer noch mit diesen verdorbenen Theorien geworben wird. Vielen Menschen machten sich diese zu einem Götzen, der neben Allah angebetet wird. Um sie herum bildeten sich die Bewegungen, wobei sich die Einzelnen ihnen gegenüber fanatisch verhielten und entsprechend ihnen die Loyalität und Lossagung praktiziert wurde. Ohne Rücksicht darauf, dass ihr Scheitern und Auslösen von Katastrophen für die Ummah bewiesen ist und obendrein noch deutlich gegen die Grundlagen und Prinzipien des Islams verstößt.

Oder jemand, der aufrecht auf einem geraden Weg einhergeht?

Imam at-Tabari ﵀ sagte in seiner Erklärung der Aussage Allahs ﷻ: {Ist denn jemand, der, auf sein Gesicht gestürzt, einhergeht, eher rechtgeleitet, oder jemand, der aufrecht auf einem geraden Weg einhergeht?} [Al-Mulk: 22]: „[Allah ﷻ] sagt: {Ist denn jemand der einhergeht} o ihr Menschen {auf sein Gesicht gestürzt}, der nicht sieht was zwischen seinen beiden Händen, noch rechts und links von ihm ist {eher rechtgeleitet}, am standhaftesten auf dem Weg und am meisten auf ihm rechtgeleitet {oder jemand der aufrecht einhergeht}, so wie die Söhne Adams auf seinen beiden Füßen gehen, {auf einem geraden Weg} Er sagt: Auf einem Weg ,an dem es keine Krümmung gibt.“ [Tafsir at-Tabari]

Man kann sich nicht vorstellen, dass derjenige, der läuft, ohne den Weg vor sich zu sehen, rechtgeleiteter sein soll als derjenige, der geradeaus auf einem Weg läuft, auf dem es keine Kurve oder Hindernis gibt. So ist man beim Ersten immer besorgt, dass er vom Weg abkommen könnte. Was aber den anderen betrifft, so segnete Allah ihn mit der Sehstärke, wodurch er das um ihn herum wahrnimmt. Ebenso geht er auf einem geraden Weg, der ihn nirgends hinführt außer zur Rechtleitung.

Genauso unterscheiden sich die Mudschahidin des Islamischen Staates von den Murtaddin der anderen Gruppen, Organisationen und ihren Irregehenden. Die Leute der Wahrheit machen keinen Schritt vorwärts, außer nachdem sie das Scharia-Urteil über diesen Schritt kennen. So schreiten sie nicht, außer nachdem sie sich über die Gesetzmäßigkeit vergewissert haben. Sodass sie sicher sind, dass sie dies nicht vom richtigen Weg abbringen wird. Sprich der Weg, der sie zum Paradies führt neben der Leitung zu ihrem Ziel, nämlich der Etablierung der Religion.

Was die Leute der Irreleitung betrifft, so wurden sie mit ihren Gesichtern auf die Wege gestürzt. Ihre Anführer gaben ihnen diese vor und sehen nichts außer dem. Sie sehen die Kurven und Hindernisse nicht. Deswegen dauert es nicht lang bis sie mit einem unüberwindbaren Hindernis zusammenstoßen oder abweichen, wobei diese Abweichung sie vom richtigen Weg abbringt.

In den kommenden Sitzungen werden wir mit Allahs Erlaubnis Beispiele für die Wege der Leute der Irreführung präsentieren. Wege von denen sie behaupten, dass sie zur Etablierung der Religion, der Errichtung der Scharia und der Rückkehr der Chilafah führen. Somit legen wir damit den Unterschied zwischen ihnen und dem Manhadsch des Propheten dar. Der Islamische Staat schreitet durch Allahs Güte auf ihm voran, bis Allah ihm die Festigung auf der Erde gewährt. Und das Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



VON DEN EIGENSCHAFTEN DER

GELEHRTEN DES ÜBELS

{Und verlies ihnen die Kunde von dem, dem Wir Unsere Zeichen gaben und der sich dann ihrer entledigte. Da verfolgte ihn der Satan, und so wurde er einer der Verirrten.} [Al-Araf: 175]

Sie haben Wissen aber handeln nicht danach

{Das Gleichnis derjenigen, denen die Tora auferlegt wurde, die sie aber hierauf doch nicht getragen haben, ist das eines Esels, der Bücher trägt. Schlimm ist das Gleichnis der Leute, die Allahs Zeichen für Lüge erklären. Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.} [Al-Dschumuah: 5]

Sie verlassen das Deutliche und nehmen das Undeutliche

{Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse - sie sind der Kern des Buches - und andere, mehrdeutige. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: "Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn." Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.} [Al Imran: 7]

Sie verheimlichen was Allah herabgesandt hat

{Diejenigen, die verheimlichen, was Wir an klaren Beweisen und Rechtleitung hinabgesandt haben, nachdem Wir es den Menschen in der Schrift klar gemacht haben, sie werden von Allah verflucht und auch von den Fluchenden,} [Al-Baqarah: 159]

Sie lügen über den Gesandten Allahs ﷺ

{Und wahrlich, eine Gruppe von ihnen verdreht mit seinen Zungen die Schrift, damit ihr es für zur Schrift gehörig haltet, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie sagen: "Es ist von Allah", während es nicht von Allah ist. Und sie sprechen (damit) wissentlich eine Lüge gegen Allah aus.} [Al Imran: 78]

Sie brechen den Pakt mit Allah

{Und (gedenkt,) als Allah mit denjenigen, denen die Schrift gegeben worden war, ein Abkommen traf: "Ihr sollt sie den Menschen ganz gewiss klar machen und sie nicht verborgen halten!" Da warfen sie sie hinter ihren Rücken und verkauften sie für einen geringen Preis; wie schlimm ist das, was sie erkaufen!} [Al Imran: 187]

Sie verkaufen die Zeichen Allahs für einen geringen Preis

{Doch wehe denjenigen, die die Schrift mit ihren (eigenen) Händen schreiben und hierauf sagen: "Das ist von Allah", um sie für einen geringen Preis zu verkaufen! Wehe ihnen wegen dessen, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dessen, was sie verdienen.} [Al-Baqarah: 79]





Vertraut auf Allah,
nicht auf eure Ausrüstung!

Kein Muslim bestreitet, dass die Vorbereitung für den Dschihad auf dem Wege Allahs zu den notwendigen Angelegenheiten gehört. Dazu spornte Allah ﷻ in Seinem edlen Buch mit Seiner Aussage an: {Und haltet für sie bereit, was ihr an Kraft und an kampfbereiten Pferden (haben) könnt, um damit die Feinde Allahs und eure Feinde zu terrorisieren, sowie anderen außer ihnen, die ihr nicht kennt; Allah aber kennt sie! Und was immer ihr auf Allahs Weg ausgebt, wird euch in vollem Maß zukommen, und es wird euch kein Unrecht zugefügt.} [Al-Anfal: 60] Zweifellos gehört die Vorbereitung der Ausrüstung zu den Angelegenheiten, die beim Erlangen des Sieges und Triumphs über die Feinde hilfreich ist.

Durch Allahs ﷻ Huld befolgten die Soldaten der Chilafah diesen göttlichen Befehl. Sie bereiteten sich dafür entsprechend dem vor, was Allah ihnen gewährte. Der Feind hat davon bereits ein wenig gesehen, doch das Kommende wird mit Allahs Erlaubnis schlimmer und bitterer. Der Muwahhid-Muslim sollte sein Vertrauen und seine Hoffnung weder auf seine Ausrüstung noch auf seine Vorbereitungsmaßnahmen setzen. Vielmehr muss er sich von seiner Kraft und Macht zu Allahs Kraft und Macht lossagen, damit ihn diese Stärke in einer Sache nicht täuscht. Denn während die Vorbereitung ein Mittel zum Sieg ist, so ist doch die Täuschung durch sie ein Grund zur Niederlage.

In der Biografie der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ haben wir ein schönes Vorbild. In dem, was ihnen am Tag der Schlacht von Hunayn zustieß, ist eine Lektion und ein Beispiel für uns. Allah ﷻ sagte: {Allah hat euch doch an vielen Orten zum Sieg verholfen, und auch am Tag von Hunayn, als eure große Zahl euch gefiel, euch aber nichts nutzte. Die Erde wurde euch eng bei all ihrer Weite. Hierauf kehrtet ihr den Rücken (zur Flucht). * Daraufhin sandte Allah Seine innere Ruhe auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen herab, und Er sandte Heerscharen, die ihr nicht saht, herab und strafte diejenigen, die ungläubig

waren. Das war der Lohn der Ungläubigen.} [At-Taubah: 25-26]

Ibn Kathir sagte in seinem Tafsir: „[Allah] der Erhabene erwähnte Seine Gunst und Gnade an ihnen, als Er ihnen an vielen Orten ihrer Streitzüge mit Seinem Gesandten zum Sieg verhalf. Sowie, dass dies von Ihm durch Seine Unterstützung und Bestimmung ist und nicht durch ihre Anzahl oder ihre Ausrüstung. Er weist darauf hin, dass der Sieg von Ihm kommt. Dabei ist es gleich, ob die versammelte Armee groß oder klein ist. Am Tag der Schlacht von Hunayn waren sie von ihrer großen Anzahl beeindruckt. Dies half ihnen jedoch nicht, so kehrten sie den Rücken zur Flucht, außer wenige von ihnen mit dem Gesandten Allahs ﷺ. Daraufhin sandte [Allah] Seinen Sieg und Seine Unterstützung auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen mit ihm herab.“

O du Muwahhid-Mudschahid! Wisse, dass deine Vorbereitung in Gehorsam zu Allahs Befehl ist, der Sieg nur von Ihm ﷻ kommt und du durch deine Beachtung Seiner Gebote und Vermeidung Seiner Verbote den Sieg und Triumph erhältst. Und wisse, dass ebenso wie Er dich zur Vorbereitung aufgefordert hat, Er dich ebenfalls zum Vertrauen auf Ihn allein aufforderte. Allah ﷻ sagte: {Und wer sich auf Allah verlässt, dem ist Er seine Genüge. Allah wird gewiss (die Durchführung) seiner Angelegenheit erreichen. Allah legt ja für alles ein Maß fest.} [At-Talaq: 3]

Der Muwahhid-Mudschahid muss wissen, dass das Erschüttern der Absichten und das Wenden der Herzen schlimmer und gefährlicher ist. Schlimmer und gefährlicher als die versammelten Feinde und ihre Flugzeuge. Egal, wie viele sie sind und wie viel sie auch immer bombardieren. So muss er ganz besonders auf sein Herz achten. Er muss sich vor Iblis und seinen Einflüsterungen in Acht nehmen, weil er es ganz besonders auf das Ändern der Absichten abgesehen hat. Ihm wird davon nicht langweilig, bis die Seele den Körper verlässt. So muss der Mudschahid darauf achten, dass sein Herz ständig mit Allah allein verbunden ist und es von dieser Verbindung durch nichts abgebracht wird.

Der Muwahhid-Mudschahid muss sich vor Aussagen hüten, die von der Zunge getätigt werden und das Herz erreichen könnten. Zum Beispiel die Aussage, dass „die Istischhadiyyin, trotz dem großen Schaden für die Feinde, die Schlacht entscheiden“, „solange diese Waffe mit uns ist, wir weder verlieren noch überwältigt werden!“ oder „das an Mitteln vorbereitete ist ausreichend, um die Feinde zu besiegen.“ So soll die Aussage des Mudschahids und der feste Glaube in seinem Herzen sein, dass man nur auf Allah angewiesen ist. Ebenso gibt es kein Vertrauen in die Vorbereitung. Egal, wie bedeutend sie auch sein mag. Nur, dass sie im Gehorsam zu Allahs Befehl ausgeführt wurde.

O Mudschahid! O du, der auszog, um das Wort Allahs zu erhöhen und das Wort der Ungläubigen zu erniedrigen! O du, der alles opferte, damit der Tauhid die gesamte Welt beherrscht! Dein Tauhid! Gehör nicht zu denjenigen, die ihn verringern oder vermindern! So setze dein vollstes Vertrauen auf Allah, denn Er lenkt alle Dinge und kontrolliert alles mit Seinem ﷻ Befehl.

Der Mudschahid muss sein Herz stets mit Allah verbinden



Allah fürchten

von Seinen Dienern nur die Wissenden



Ibn Taymiyyah (رحمه الله) sagte über die Aussage Allahs ﷻ {Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Wissenden.} [Fatir: 28]: Und was bedeutet, dass Ihn niemand außer ein Wissender fürchtet. Dann informierte Allah uns, dass jeder der Allah fürchtet, ein Wissender ist. Wie Er in einer anderen Ayah sagte: {Ist etwa einer, der sich zu (verschiedenen) Stunden der Nacht in demütiger Andacht befindet, (ob er) sich niederwirft oder aufrecht steht, der sich vor dem Jenseits vorsieht und auf seines Herrn Barmherzigkeit hofft ...? - Sag: Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich? Doch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.} [Az-Zumar: 9] Und die Demut ist immer ein Teil der Hoffnung. Und wenn es nicht so wäre, so wäre es Hoffnungslosigkeit. Ebenso wie die Hoffnung Furcht erforderlich macht. Und wenn es nicht so wäre, so wäre es Sicherheit. So gehören die Leute der Furcht vor Allah und Hoffnung auf Ihn zu den Leuten des Wissens, die von Allah gelobt wurden.

Von Abu Hayyan at-Tamimi wurde überliefert, dass er sagte: „Die Wissenden sind drei: Einer, der Allah aber nicht den Befehl Allahs kennt. Einer, der Allahs Befehl aber nicht Allah kennt. Und einer der Allah und Seinen Befehl kennt. Derjenige, der Allah kennt, fürchtet Ihn. Und derjenige, der Allahs Befehl kennt, ist derjenige, der Seine Befehle und Verbote kennt.“ Im Sahih wird überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: „Bei Allah, ich hoffe wahrlich, dass ich derjenige von euch bin, der Allah am meisten fürchtet und am besten über Seine Grenzen Bescheid weiß.“

Und wenn die Leute der Furcht die gelobten Wissenden im Quran und in der Sunnah sind, so sind sie nicht des Tadels würdig. Und dies ist nicht außer durch ihre Verrichtung der Verpflichtungen möglich. Darauf deutete Allahs ﷻ Aussage hin: {Da gab ihnen ihr Herr (als Offenbarung) ein: “Ganz gewiss werden Wir die Ungerechten vernichten. * Und Wir werden euch ganz gewiss nach ihnen das Land bewohnen lassen. Dies (gilt) für denjenigen, der Meinen Stand fürchtet und Meine Androhung fürchtet.”} [Ibrahim: 13-14] Und Seine Aussage: {Für jemanden aber, der den Stand seines Herrn fürchtet, wird es zwei Gärten geben.} [Ar-Rahman: 46] So versprach Er den Leuten der Furcht den Sieg im Diesseits und die Belohnung im Jenseits. Und dies nur, weil sie die Verpflichtungen ausführten. Sprich, dass die Furcht einen dazu bringt, die Pflicht auszuführen. Aus dem Grund wird über den Sünder gesagt, dass er Allah nicht fürchtet. Hierauf weist Allahs ﷻ Aussage hin: {Die Annahme der Reue obliegt Allah nur für diejenigen, die in Unwissenheit Böses tun und hierauf beizeiten bereuen. Deren Reue nimmt Allah an. Und Allah ist Allwissend und Allweise.} [An-Nisa: 17]

Wer Allah kennt, der gehorcht Ihm

Abu al-Aliyah sagte: „Ich fragte die Gefährten Muhammads über diese Ayah. Sie sagten mir, dass jeder, der Allah nicht gehorcht, unwissend ist. Und jeder, der vor dem Tod bereut, schnell bereute.“ Die anderen Quran-Mufassirin sagten das Gleiche. Mudschahid sagte: „Jeder Sünder ist zum Zeitpunkt der Sünde unwissend.“ Al-Hasan, Qatadah, Ata, as-Suddi und andere sagten: „Sie wurden nur aufgrund ihrer Sünden als Unwissende bezeichnet und nicht, weil sie nicht verstehen.“ Az-Zadschadsch sagte: „Die Bedeutung der Ayah ist nicht, dass sie nicht wissen, dass es übel ist. Denn wenn zu dem Muslim etwas kommt, dass er nicht kennt, so ist er wie derjenige, der nicht in das Übel gefallen ist.“ Lediglich zwei Dinge sind möglich: Entweder sie haben es getan, während sie nicht über sein Übel wussten, oder sie haben es wissentlich getan, so bevorzugten sie das Eilende über das Spätere. Deswegen wurden sie als Unwissende bezeichnet, weil sie das Wenige über die üppige Weite und fortwährende Wohlbefinden bevorzugten. Az-Zadschadsch deutete die Unwissenheit entweder als das fehlende Wissen über die Strafe einer Tat oder als bösen Willen. Man könnte auch sagen: Beide sind untrennbar und das ist in der Rede der Dschahmiyyah deutlich.
Das Beabsichtigte hier ist, dass jeder, der Allah gegenüber sündigt, ein Unwissender ist. Und jeder, der sich vor Allah fürchtet, ist ein Wissender. Ein Wissender, der Allah gehorcht. Jemand ist nur aufgrund der fehlenden Furcht vor Allah unwissend. Denn wenn seine Furcht vor Allah vollständig wäre, so hätte er keine Sünde begangen. Dazu gehört die Aussage von Ibn Masud (رضي الله عنه): „Zur Furcht vor Allah genügt das Wissen und zum Hochmut gegenüber Allah genügt das Unwissen.“ Dies ist, weil die Vorstellung des Furchterregenden die Flucht davor erforderlich macht. Genauso wie die Vorstellung des Geliebten das Verlangen danach erforderlich macht. Wenn er also nicht davor geflohen ist oder danach verlangte, so weist dies darauf hin, dass er es sich nicht vollständig vorgestellt hat. Er könnte sich aber möglicherweise die Botschaft davon vorstellen. Die Vorstellung der Botschaft, ihre Bestätigung und das Auswendiglernen ihrer Buchstaben ist jedoch nicht die Vorstellung der berichteten Sache. Wenn das Vorgestellte weder liebenswert noch verabscheut ist, so schenkt der Mensch einer Sache Glauben, die bei einem anderen Angst oder Verlangen hervorruft. Genauso, wenn er über etwas informiert wird, das ihm lieb oder unlieb ist. Er verleugnet nicht den Überbringer der Nachricht, sondern begreift seine Aufrichtigkeit. Doch weil sein Herz mit anderen Dingen beschäftigt ist, wird es von der Vorstellung der Botschaft abgehalten. So bewegt er sich weder zur Flucht noch zum Verlangen.

Wer nicht gemäß seinem Wissen handelt, der ist unwissend

In der bekannten Rede des al-Hasan al-Basri berichtete er in einer Mursal[1]-Überlieferung vom Propheten ﷺ: „Das Wissen besteht aus Zweierlei: Das Wissen im Herzen und Wissen auf der Zunge. Das Wissen im Herzen ist das nützliche Wissen. Und das Wissen der Zunge ist der Beweis Allahs gegen Seine Diener.“

1 Mursal: Eine Überlieferung mit unvollständiger Überlieferungskette von einem Tabii wie al-Hasan al-Basri oder Ibn Sirin, der den Propheten ﷺ nicht gesehen hat. Dabei berichtet dieser: „Der Prophet ﷺ sagte“, ohne dabei zu erwähnen, wer ihm dies überlieferte.



Der Mudschahid Schaych Abu Ali al-Anbari

Al-Buchari und Muslim überlieferten von Abu Musa, dass der Prophet ﷺ sagte: „Der Mumin, der den Quran rezitiert, ist wie eine süßriechende Zitrone, deren Geschmack köstlich ist. Ein Mumin, der den Quran nicht liest, ist wie eine geruchslose Dattel, die aber süß schmeckt. Der Munafiq, der den Quran rezitiert, ist wie wohlriechendes Basilikum, dessen Geschmack aber bitter ist. Der Munafiq, der den Quran nicht rezitiert, ist wie eine geruchslose Bittermelone, die bitter schmeckt.“ Und der Munafiq rezitiert den Quran, kennt ihn auswendig und versteht ihn. Er glaubt vielleicht, dass er die Rede Allahs ist und der Gesandte wahr ist, aber trotzdem ist er kein Gläubiger. Genauso wie die Juden, die ihn so kennen wie sie ihre Söhne kennen. Jedoch sind sie trotzdem keine Gläubigen. Ebenso wie Iblis, Pharao und andere. Doch wer so ist, der hat weder das vollständige Wissen noch die komplette Erkenntnis erreicht. Zweifellos macht dies die Umsetzung in die Tat erforderlich. Aus diesem Grund wurde derjenige, der nicht entsprechend seinem Wissen handelt, als Unwissender bezeichnet.

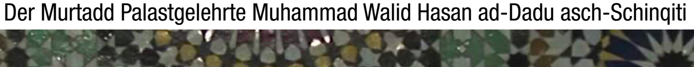
Der Ausdruck „Aql“ (Verstand) stammt ursprünglich von „aqala – yaqilu – aqlan“ (verstehen). Viele der Gelehrten ordneten ihn der Kategorie des Wissens zu. Von daher wird er zweifellos als das in die Tat umgesetzte Wissen angesehen. Niemand wird als „verständig“ bezeichnet. Nur derjenige, der das Gute erkannte und danach verlangte, sowie das Schlechte erkannte und es verließ. Deswegen sagen die Leute des Feuers: {Und sie werden sagen: “Hätten wir nur gehört und begriffen, wären wir (nun) nicht unter den Insassen der Feuerglut.”} [Al-Mulk: 10] Und Allah ﷻ sagte über die Munafiqin: {Du meinst, sie halten zusammen, doch ihre Herzen sind verschieden. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht begreifen.} [Al-Haschr: 14] Und wenn jemand etwas wissentlich tut, dass ihm schaden wird, dann hat er keinen Verstand. Ebenso wie die Furcht vor Allah das Wissen über Ihn erforderlich macht, so macht das Wissen über Ihn die Furcht vor Ihm erforderlich. Die Furcht vor Ihm bedingt auch den Gehorsam zu Ihm. So gehorcht derjenige, der Allah fürchtet, Seinen Geboten und Verboten. Und dies ist, was wir ursprünglich erklären wollten.

Bedenken wird jemand, der gottesfürchtig ist

Darauf deutet auch Allahs ﷻ Aussage hin: {So ermahne -, wenn die Ermahnung nützt. * Bedenken wird jemand, der gottesfürchtig ist. * Meiden aber wird es der Unseligste, * der dem größten (Höllen)feuer ausgesetzt sein wird.} [Al-Ala: 9-12] Er erwähnte, dass der sich Fürchtende bedenkt. Hier ist diese Ermahnung eine Bedingung für Seine Anbetung. Allah ﷻ sagte: {Er ist es, Der euch Seine Zeichen zeigt und euch vom Himmel Versorgung herabsendet, doch bedenkt nur, wer sich (Allah) reuig zuwendet.} [Ghafir: 13] und {Zur Einsicht und Ermahnung für jeden reuigen Diener.} [Qaf: 8] Deswegen sagten die Mufassirin über {Bedenken wird jemand, der gottesfürchtig ist}: „Wer Allah fürchtet, der wird aus dem Quran eine Lehre ziehen.“ Und über Seine Aussage {Doch bedenkt nur, wer sich (Allah) reuig zuwendet}: „Nur derjenige zieht eine Lehre, der zum Gehorsam zurückkehrt.“ Das vollständige Bedenken bedingt, dass man durch die Ermahnung bewegt wurde. Wenn jemand also an etwas Geliebtes erinnert wurde, so verlangt er danach. Und wenn jemand mit etwas Unliebsamen ermahnt wurde, so flieht

er davor. Dazu gehört Seine ﷻ Aussage: {Gleich ist es in Bezug auf diejenigen, die ungläubig sind, ob du sie warnst oder nicht warnst; sie glauben nicht.} [Al-Baqarah: 6] Und Er ﷻ sagte: {Du kannst nur jemanden warnen, der der Ermahnung folgt und den Allerbarmer im Verborgenen fürchtet.} [Ya Sin: 11] So verneinte Er die Warnung jener mit Seiner Aussage: {Gleich ist es in Bezug auf diejenigen, die ungläubig sind, ob du sie warnst oder nicht warnst; sie glauben nicht.} So bestätigte Er ihre Warnung auf einer Seite und verneinte sie auf einer anderen. Das Warnen ist das Verkünden der Furcht, so ist das Warnen wie die Lehre und die Ängstigung. Wen du also gelehrt hast, so hat er gelernt und damit wurde seine Lehre abgeschlossen. Ein anderer sagt: „Ich lehrte ihn, doch er lernte nicht.“ Genauso ist der, dem du Angst eingeflößt hast, so fürchtet er sich. So wurde seine Verängstigung abgeschlossen. Was aber den betrifft, dem Angst gemacht wurde, er sich aber nicht fürchtet, dessen Verängstigung wurde nicht abgeschlossen. Genauso ist derjenige, den du geleitet hast, so wurde er rechtgeleitet und seine Rechtleitung wurde abgeschlossen. Daher rührt die Aussage Allahs ﷻ: {Eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen.} [Al-Baqarah: 2] Und wen du rechtgeleitet hast, er aber nicht rechtgeleitet wurde, wie Er sagte: {Was aber die Tamud angeht, so wollten Wir sie rechtleiten, sie aber liebten die Blindheit mehr als die Rechtleitung.} [Fussilat: 17] So wurde ihre Rechtleitung nicht abgeschlossen. So wie du sagst: „Ich schnitt es, so wurde es getrennt. Ich schnitt es, so wurde es nicht getrennt.“

Die Sache die eine vollständigen Einfluss hat, macht eine Auswirkung erforderlich. Wann auch immer eine Sache keinen Einfluss hatte, so wurde diese Sache nicht abgeschlossen. Und wenn die Tat auf einen empfangsbereiten Ort tritt, so wird sie abgeschlossen. Und wenn nicht, dann wird sie nicht abgeschlossen. Und das Wissen über das Geliebte führt dazu, dass man danach verlangt. Und das Wissen über das Unliebsame führt dazu, dass man es verlässt. Deswegen wird dieses Wissen als „Absicht“ bezeichnet. Es wird gesagt: Die Absicht mit der Fähigkeit macht das Vorhandensein des Vorbestimmten erforderlich. Und das ist das Wissen über das Erwünschte, welches das Wollen des gewünschten Gewussten erforderlich macht. Und dies alles geschieht nur mit einer gesunden natürlichen Veranlagung (Fitrah). Wenn diese aber verdorben ist, so kann ein Menschen etwas Köstliches kosten, dies aber nicht schmeckend empfinden. Tatsächlich schmerzt es ihn sogar. Ebenso genießt er aufgrund seiner verdorbenen Natur das Schmerzende. Und die verdorbene Natur verringert die Kraft des Wissens und der Tat insgesamt. Wie der Verbitterte, der im Honig Bitterkeit findet. So wurde das gleiche Empfinden verdorben bis er das Gegenteil von dem empfindet, was tatsächlich von seiner Bitterkeit stammt, die sich mit ihm vermischte. Und gleichermaßen ist jemand, dessen Inneres verdorben wurde. Allah ﷻ sagte: {Und sie haben bei Allah ihren kräftigsten Eid geschworen, sie würden, wenn nur ein Zeichen zu ihnen käme, ganz gewiss daran glauben. Sag: Nur bei Allah sind die Zeichen. Was sollte euch auch merken lassen, dass, wenn es tatsächlich käme, sie doch nicht glauben? * Und Wir kehren ihre Herzen und ihr Augenlicht um, so wie sie das erste Mal nicht daran geglaubt haben. Und Wir lassen sie in ihrer Auflehnung umherirren.} [Al-Anam: 109-110] Ende des Zitats aus Ibn Taymiyyahs „Kitab al-Iman“ mit kleineren Anpassungen.



Der Murtadd Palastgelehrte Muhammad Walid Hasan ad-Dadu asch-Schinqiti




La Ilaha Illallah
in Wort und Tat

Schaych Muhammad Ibn Abd al-Wahhab sagte: „Wisse, möge Allah mit dir gnädig sein, dass ‚La Ilaha Illa Allah' das hohe, edle und wertvolle Wort ist. Wer sich daran festhält, ist gerettet. Wer damit Schutz sucht, ist sicher. Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Wer La Ilaha Illa Allah sagt und Kufr an das macht, was neben Allah angebet wird, dessen Besitz und Blut ist verboten und seine Rechenschaft ist bei Allah.' [Überliefert bei Muslim von Tariq Ibn Aschyam] Der Hadith verdeutlicht, dass La Ilaha Illa Allah aus dem Aussprechen und der Bedeutung besteht.

Die Menschen teilen sich in drei Gruppen: Eine Gruppe, die dieses Wort aussprach und verinnerlichte. Sie wusste, dass es eine Bedeutung hat und handelte dementsprechend. Sie wusste, dass dieses Wort Annullierer hat, so vermied sie diese. Eine andere Gruppe sprach dieses Wort sichtbar aus und schmückte ihr Äußerliches mit der Rede, während sie ihren Kufr und Zweifel im Innern versteckte. Eine weitere Gruppe sprach dieses Wort aus. Sie handelte jedoch nicht nach seiner Bedeutung. Gleichzeitig trat sie in seine Annullierer, so sind sie wie jene, {deren Bemühen im diesseitigen Leben fehlgeht, während sie meinen, dass sie gut handeln würden.} [Al-Kahf: 104] So ist die erste Gruppe die gerettete Gruppe. Sie besteht aus den wahren Gläubigen. Die zweite Gruppe sind die Munafiqin und die dritte Gruppe sind die Muschrikin.

La Ilaha Illa Allah ist eine Festung, jedoch wurde das Katapult der Leugnung auf sie ausgerichtet. Und sie beschossen sie mit den Steinbrocken der Sabotage. So fiel der Feind in ihr ein und raubte ihnen die Bedeutung, während er ihnen nur das oberflächliche Bild ließ. Gemäß dem Hadith: ‚Wahrlich, Allah schaut nicht auf euer Aussehen oder auf eure Körper. Jedoch blickt er in eure Herzen und auf eure Taten.' [Überliefert bei Muslim von Abu Hurayrah] Sie raubten die Bedeutung von La Ilaha Illa Allah. So blieb ihnen beim Sprechen nur ein undeutliches Murmeln auf der Zunge erhalten. Sie erwähnen die Festung, jedoch ohne eine Festung zu haben. Ebenso wie die Erwähnung des Feuers nichts verbrennt, die Erwähnung des Wassers nichts ertränkt, die Erwähnung des Brotes nicht sättigt und die Erwähnung des Schwertes nichts schneidet, so bringt die Erwähnung der Festung keinen Schutz. So ist das Aussprechen die Schale und die Bedeutung der Kern. Das Aussprechen ist die Muschel und die Bedeutung die Perle. Was nutzt einem die Schale ohne ihren Kern? Oder eine Muschel ohne Perle?

La Ilaha Illa Allah mit seiner Bedeutung hat den Stellenwert der Seele im Körper. Ohne die Seele hat der Körper keinen Nutzen. Genauso hat dieses Wort ohne seine Bedeutung keinen Nutzen. Der Gelehrte der Vorzüglichkeit nahm dieses Wort mit seinem Äußeren und seiner Bedeutung. Er schmückte mit dem Wortäußeren seine sichtbare Rede und mit der Wortbedeutung sein Inneres. So wurde das Zeugnis seiner Bestätigung herausragend: {Allah bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Ihm; und (ebenso bezeugen) die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen.} [Al Imran: 18]

Und der Gelehrte der Gerechtigkeit [d.h. des Schirks]: Er nahm dieses Wort in seiner Erscheinung ohne dessen Bedeutung. So schmückte er sein Äußeres mit der Rede. Und mit dem Glauben an diejenigen, die weder Schaden noch Nutzen bringen, schmückte er sein Inneres mit dem Kufr. So ist sein Herz schwarz und dunkel. Allah machte für ihn kein Unterscheidungskriterium, mit dem er zwischen der Wahrheit und Falschheit unterscheiden kann. Am Tage des Gerichts wird er in der Dunkelheit seines


Die Manifestierung des Tauhids durch das Gebieten des Guten und das Verbieten des Schlechten verbieten





Der Dschihad auf dem Wege Allahs ist von den besten Taten

Kufrs verbleiben, {Allah nimmt ihr Licht weg und lässt sie in Finsternis zurück; sie sehen nicht.} [Al-Baqarah: 17]

Wer also La Ilaha Illa Allah sagt, während er ein Sklave seiner Gelüste, Vermögens und Diesseits ist, was wird er dann seinem Herrn am Tage des Gerichts antworten? {Was meinst du wohl zu jemandem, der sich als seinen Gott seine Neigung genommen hat?} [Al-Dschathiyah: 23] ‚Der Slave des Dinars ist erbärmlich. Der Sklave des Dirhams ist erbärmlich. Der Sklave der Chamisah[1] ist erbärmlich. Der Sklave der Chamilah[2] ist erbärmlich. Wenn ihm gegeben wird, ist er zufrieden. Und wenn ihm nichts gegeben wurde, so ist er unzufrieden. Er ist erbärmlich und fällt zurück. Und wenn er gestochen wurde, so la intaqash.‘ [Überliefert bei al-Buchari von Abu Hurayrah]

Wenn du La Ilaha Illa Allah mit deiner Zunge aussprichst, jedoch in deinem Herzen nichts fruchtet, dann bist du ein Munafiq. Und wenn der Ursprungsort davon dein Herz [mit dem Gehorsam der Glieder] ist, dann bist du ein Mumin. Wehe dir davor, ein Mumin mit der Zunge aber ohne ein Herz zu sein, woraufhin dieses Wort in den Darlegungen am Tage der Auferstehung nach dir ruft: ‚Mein Gott, ich begleitete ihn für so und so viele Jahre. Er gab mir aber mein Recht nicht. Dazu kümmerte er sich nicht um mich, wie es sich gehört!‘ Wahrlich, dieses Wort wird ein Zeugnis für oder gegen dich sein!

So wird den Gelehrten des Vorzugs ein ehrenwertes Zeugnis gegeben, sodass sie ins Paradies eingehen. Und den Gelehrten der Gerechtigkeit [d.h. des Schirks] wird ein Zeugnis des Verbrechens gegeben, sodass sie ins Feuer eintreten. {Eine Gruppe wird im (Paradies)garten sein und eine Gruppe in der Feuerglut.} [Asch-Schura: 7]

La Ilaha Illa Allah ist der Baum der Glückseligkeit. Seine Pflanze befindet sich in der Quelle der Bezeugung/Bestätigung (Tasdiq). Mit dem Wasser der Aufrichtigkeit (Ichlas) wird er bewässert. Er wird mit den tugendhaften Taten gepflegt, die seine Wurzeln vertiefen, seinen Stamm festigen, Blätter und Früchte hervorbringen und seinen Ernteertrag vermehren. {Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) - mit der Erlaubnis seines Herrn. Und Allah prägt für die Menschen Gleichnisse, auf dass sie bedenken mögen.} [Ibrahim: 25]

Und wenn dieser Baum in der Lüge und Abspaltung verwurzelt ist, mit Riya und Nifaq bewässert, mit schlechten Taten und scheußlichen Aussagen verstärkt, mit Verrat überfüllt und mit dem Verlassen verbrannt wurde, so werden seine Früchte zerstreut, seine Blätter abfallen und sein Stamm verfallen und seine Wurzeln zerstückelt. Die Stürme des Schmutzes werden über ihm wehen und er wird von jedem Häcksler zerkleinert werden. {Und Wir werden Uns den Werken, die sie getan haben, zuwenden und sie zu verwehtem Staub machen.} [Al-Furqan: 23]

Wenn ein Muslim das begreift, so erfüllt er zweifellos die restlichen Säulen des Islams. Gemäß dem authentischen Hadith: ‚Der Islam wurde auf Fünf aufgebaut: Der Bezeugung, dass es keinen Ilah außer Allah gibt und dass Muhammad Sein Gesandter ist, dem Verrichten des Gebets, dem Geben der Zakah, dem Fasten im Ramadan und dem Pilgern zum heiligen Haus, wenn man dazu imstande ist.‘ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Ibn Umar] {Wer aber ungläubig ist, so ist Allah der Weltenbewohner Unbedürftig.} [Al Imran: 97] Und möge der Frieden und Segen Allahs auf Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.“ Ende der Rede des Schaychs mit unwesentlichen Veränderungen.

1 Ein schwarzes oder rotes Gewand, das mit Zeichen versehen ist. [Al-Mudscham al-Wasit]
2 Ringelblume [Al-Mudscham al-Wasit]

DUNYA
DAS DIESSEITS

Der Wert des Diesseits bei Allah

Sahl Ibn Sad ﷺ berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Wenn das Diesseits auch nur so viel wert wäre wie der Flügel eines Moskitos, so hätte Er einem Kafir darin kein Wasser zum Trinken gegeben." [Überliefert bei at-Tirmidhi]

Der Zuhd des Gesandten Allahs im Diesseits

Abdullah Ibn Masud ﷺ sagte: "Der Gesandte Allahs ﷺ schlief auf einer Matte, dann stand er auf während sie auf seiner Seite Spuren hinterlassen hatte. So sagten wir: 'O Gesandter Allahs, wenn wir doch nur ein Kissen für dich nehmen könnten!' Da sagte er: 'Was habe ich mit der Dunya zu tun? Ich bin in der Dunya wie ein Reiter der sich im Schatten eines Baumes ausruhte und dann wegging und ihn verließ.'"[Überliefert bei at-Tirmidhi]

Ihre Gefahr für die Gemeinschaft der Muslime

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "... bei Allah, ich fürchte nicht Armut für euch, sondern ich fürchte, dass die Dunya euch präsentiert wird wie sie denen vor euch präsentiert wurde, woraufhin ihr um sie wetteifert genau wie sie um sie wetteiferten und dann wird sie euch zerstören, genauso wie sie sie zerstört e." [Überliefert bei Muslim von Amr Ibn Auf ﷺ]

Die Warnung vor der Liebe zum Diesseits

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "... dann wird Allah Schwäche in eure Herzen legen." Jemand sagte: "O Gesandter Allahs, was ist die Schwäche?" Er sagte: "Die Liebe zur Dunya und das Hassen des Todes." [Überliefert bei Abu Dawud von Thawban ﷺ]

Die Haltung des Muslims zum Diesseits

Abdullah Ibn Umar ﷺ sagte: "Der Gesandte Allahs ﷺ hielt meine Schulter und sagte: 'Sei in der Dunya wie ein Fremder oder ein Reisender.'" Und Ibn Umar pflegte zu sagen: "Wenn du den Abend erreichst, warte nicht für den Morgen. Und wenn du den Morgen erreichst, warte nicht für den Abend. Und nimm von deiner Gesundheit für wenn du krank bist und nimm von deinem Leben für wenn du sterben wirst." [Überliefert bei al-Buchari]

{Wisst, dass das diesseitige Leben nur Spiel und Zerstreuung ist, Schmuck und gegenseitige Prahlerei und Wettstreit nach noch mehr Besitz und Kindern. Es ist wie das Gleichnis von Regen, dessen Pflanzenwuchs den Kuffar gefällt. Hierauf aber trocknet er aus, und da siehst du ihn gelb werden. Hierauf wird es zu zermalmtem Zeug. Im Jenseits aber gibt es strenge Strafe und (auch) Vergebung von Allah und Wohlgefallen. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.} [Al-Hadid: 20]




DIE
LOSSAGUNG
von den Muschrikin
in der Sirah des Propheten
und der Sahabah

Die Loyalität (Wala) und Lossagung (Bara) ist eine gewaltige Grundlage, mit der alle Propheten عليهم السلام entsandt wurden. Ebenso ist sie eine Grundlage in der Scharia Muhammads ﷺ. In der Biografie des Propheten ﷺ und seiner Gefährten ist sie sehr deutlich erkennbar. Lautstark verkündeten sie nämlich ihre Feindschaft gegenüber den Leuten des Schirks in Makkah. Nach der Hidschrah nach al-Madinah bekämpften sie sie mit dem Schwert und führten den Dschihad gegen sie. Bis ein Mann von ihnen seinen Muschrikvater oder Muschrikbruder vor anderen Muschrikin tötete, weil dieser Allah und Seinen Gesandten bekämpfte.

Der Prophet ﷺ beginnt seine Mission mit der Lossagung von den Tawaghit

Seit der Prophet ﷺ mit dem lautstarken Aufruf begann, verkündete er die deutliche Feindschaft gegenüber den Muschrikin und kritisierte ihre Götzen. Er warnte sie vor dem Feuer, falls sie auf ihrem Kufr beharren sollten. Ibn Hischam sagte: „Ibn Ishaq sagte: ‚Als der Gesandte Allahs ﷺ seinem Volk den Islam enthüllte und ihn gemäß Allahs Befehl offen verkündete, da entfernte sich sein Volk nicht von ihm. Noch antworteten sie ihm – soweit ich weiß –, bis er ihre Gottheiten erwähnte und sie kritisierte. Als er dies tat, ärgerten sie sich, wiesen ihn ab und einigten sich auf seine Ablehnung und Feindschaft. Außer jenen, die von Allah ﷻ durch den Islam geschützt wurden und diese waren nur wenige Versteckte.'" Dies geschah trotz der Schwäche der Muslime und ihrer Kraftlosigkeit. Doch das offene Verkünden des Tauhids erfordert, dass sie die Lossagung von den Tawaghit verkünden und deren Anbeter anfeinden.

So kamen die Quraysch zum Propheten ﷺ, um ihn zur gemeinsamen Anbetung aufzurufen. Die besagt, dass er ihre Tawaghit für eine kurze Zeit anbeten sollte und sie seinen Gott für eine lange Zeit anbeten würden. Da wurden die Ayat herabgesandt, die dies verbieten. Diese erklärten, dass es keine Annäherung zwischen dem Tauhid und Schirk gibt. Ibn Hischam sagte: „Und während der Umkreisung der Kabah wurde der Gesandte Allahs ﷺ – so viel ich weiß – von al-Aswad Ibn al-Muttalib Ibn Asad Ibn Abd al-Uzza, al-Walid Ibn al-Mughirah, Ummayah Ibn Chalaf und al-As Ibn Wail as-Sahmi gehindert. Sie gehörten zur Prominenz ihres Volkes und sagten: ‚O Muhammad! Komm, lass uns anbeten, was du anbetest. Und du betest an, was wir anbeten! So werden wir uns alle diese Angelegenheit teilen. Falls das, was du anbetest, besser ist als das, was wir anbeten, so werden wir mit unserem Glück davon nehmen. Sollte aber das, was wir anbeten besser sein als das, was du anbetest, so nimmst du mit deinem Glück davon.' Daraufhin offenbarte Allah ﷻ über sie: {Sag: O ihr Ungläubigen, * ich diene nicht dem, dem ihr dient, * und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. * Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt, * Und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene. * Euch eure Religion und mir meine Religion.}"

Die Muslime bekämpfen ihre Verwandten von den Muschrikin

Als Allah ﷻ Seinem Propheten die Hidschrah nach al-Madinah und die Gründung des Islamischen Staates ermöglichte, begnügte er sich nicht nur mit der Lossagung von den Muschrikin durch die Verkündung der Anfeindung und Kritik gegen sie. Stattdessen steigerte er sich durch den Dschihad und Kampf gegen sie, bis sie sich dem Befehl Allahs ﷻ ergaben.

Und bei der Schlacht von Badr (2 Jahre nach der Hidschrah) trafen die Schwerter der Muwahhidin auf ihre Cousins von den Muschrikin, die Krieg gegen die Religion Allahs ﷻ führten. Doch die Muslime ließen nicht nach, sie zu bekämpfen und ihnen Schaden zuzufügen. Einige der Gefährten bezeugten mit ihren eigenen Augen die Tötung ihrer Väter und leiblichen Brüder. Manche töteten sogar mit ihrer eigenen Hand einen Verwandten.

Allah bescherte den Muslimen den Sieg und sie nahmen viele Muschrikin gefangen. Es war die Ansicht von Umar al-Faruq رضي الله عنه, die von der göttlichen Offenbarung unterstützt wurde, dass jeder von diesen Gefangenen durch seinen eigenen Verwandten exekutiert wird.

Muslim überlieferte von Ibn Abbas رضي الله عنهما: „Und als sie die Gefangenen gefangen nahmen, sagte der Gesandte Allahs ﷺ zu Abu Bakr und Umar: ‚Was sollen wir mit diesen Gefangenen tun?' Da sagte Abu Bakr: ‚O Prophet Allahs! Sie sind Cousins und Verwandte. Ich bin der Ansicht, dass wir Lösegeld für sie fordern, damit uns dies gegen die Kuffar stärkt. Vielleicht rechtleitet Allah sie zum Islam.' Da sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Was denkst du darüber, o Ibn al-Chattab?' Ich sagte: ‚Nein, bei Allah, o Gesandter Allahs! Ich teile die Ansicht Abu Bakrs nicht. Ich denke, dass wir Kontrolle über sie haben und wir daher ihre Nacken abschlagen sollten. So gib Aqil zu Ali, damit er seinen Nacken abschlägt. Und gib mir Fulan, – ein Verwandter Umars – damit ich seinen Nacken abschlage. Denn diese da sind die Anführer des Kufrs und ihre Rädelsführer. So neigte der Gesandte Allahs ﷺ zu dem, was Abu Bakr sagte und neigte nicht zu dem, was ich gesagt hatte. Am nächsten Tag kam ich und fand den Gesandten Allahs ﷺ und Abu Bakr im Sitzen weinen. Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs! Sage mir, warum weinst du und dein Gefährte? Wenn ich weinen kann, werde ich weinen. Und wenn ich nicht weinen kann, so werde ich aufgrund eures Weinens vorgeben zu weinen.' Daraufhin sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Ich weine aufgrund von dem, was deinen Gefährten wegen dem Nehmen des Lösegeldes zugestoßen ist. Mir wurde die Strafe gezeigt, der sie unterworfen waren. Sie wurde mir so nahe wie dieser Baum gebracht.' Ein Baum in der Nähe des Propheten Allahs ﷺ. Da offenbarte Allah ﷻ: {Es steht keinem Propheten zu, Gefangene zu haben, bis er (den Feind überall) im Land schwer niedergekämpft hat} bis zu Seiner Aussage {Esst nun von dem, was ihr erbeutet habt, als etwas Erlaubtes und Gutes.} [Al-Anfal: 67-69] Damit erlaubte ihnen Allah die Beute (Ghanimah)."

Ein Gefährte gelobt Allah keinen Muschrik anzufassen

Bei einigen Gefährten erreichte die Angelegenheit den Punkt, dass sie Allah schworen, keinen Muschrik anzufassen. Dies war aufgrund ihrer Ablehnung der Unreinheit des Schirks. Al-Buchari überliefert in der Geschichte der Truppe des Asim Ibn Thabit al-Ansari von Abu Hurayrah ﷺ: „Der Gesandte Allahs ﷺ entsandte zehn Raht[1] zum Auskundschaften und ernannte Asim Ibn Thabit al-Ansari, den Großvater von Asim Ibn Umar, zu ihrem Anführer. Daraufhin zogen sie los bis sie bei al-Hadah ankamen, welches zwischen Usfan und Makkah liegt. Ihre Nachricht erreichte einen Zweig des Stammes der Hudhayl, die Banu Lihyan genannt wurden. Ungefähr 200 Männer, alle Bogenschützen, eilten zur Verfolgung ihrer Spuren bis sie den Ort fanden, wo sie die Datteln verzehrt hatten, die sie von al-Madinah mitgebracht hatten. Sie sagten: ‚Dies sind Datteln von Yathrib, [d.h. al-Madinah],' und verfolgten ihre Spuren weiter. Als Asim und seine Gefährten ihre Verfolger sahen, begaben sie sich auf einen hohen Ort und die Ungläubigen umzingelten sie. Die Ungläubigen sagten zu ihnen: ‚Kommt herunter und ergebt euch. Wir versprechen und garantieren euch, dass wir niemanden von euch töten werden.' Asim Ibn Thabit, der Anführer der Truppe, sagte: ‚Bei Allah! Ich werde nicht herunterkommen, um im Schutz der Ungläubigen zu sein. O Allah, informiere Deinen Propheten über uns.' Danach schossen die Ungläubigen ihre Pfeile auf sie, bis sie Asim und sechs andere Männer töteten und drei Männer stiegen hinab, um ihre Versprechen und Garantie anzunehmen. Sie waren Chubayb al-Ansari, Ibn Dathinah und ein anderer Mann. Als die Ungläubigen sie gefangen nahmen, entfernten sie die Sehnen von ihren Bögen und fesselten sie. Da sagte der Dritte [von den Gefangenen]: ‚Dies ist der erste Verrat! Bei Allah, ich werde nicht mit euch gehen. Zweifellos sind jene, d.h. die Getöteten, ein Vorbild.' Da zogen sie ihn und versuchten mit Zwang, dass er mitkommt. Jedoch weigerte er sich, woraufhin sie ihn töteten. Dann zogen sie mit Chubayb und Ibn Dathinah los, bis sie sie in Makkah verkauften."

Und in einer anderen Überlieferung: „Die Leute von den Ungläubigen der Quraysch schickten nach Asim, als ihnen gesagt wurde, dass er getötet wurde. Sie wollten mit etwas kommen, woran er erkannt werden kann. Am Tag von Badr hatte er einen Mann von ihren Anführern getötet. Da wurde ein Schwarm von Wespen, ähnlich einer schattigen Wolke, auf Asim geschickt. Sie schwebten über ihm und schützten ihn vor ihrem Boten. So waren sie unfähig, etwas von seinem Fleisch abzuschneiden."

Und in der Biografie von Ibn Hischam: „Als Asim getötet wurde, wollte Hudhayl seinen Kopf nehmen, um ihn an Sulafah Bint Sad Ibn Schahid zu verkaufen. Als er ihre beiden Söhne getötet hatte, schwor sie, dass wenn sie den Kopf von Asim erhält, sie aus seinem Schädel Alkohol trinken würde. Doch die Wespen beschützten ihn. Als sie zwischen ihm und ihnen waren, sagten sie: ‚Lasst es Abend werden, auf dass sie weggehen, sodass wir ihn nehmen können.' Da entsandte Allah al-Wadi, so nahm er Asim und ging mit ihm fort. Asim gab Allah ein Versprechen, dass ihn kein Muschrik jemals berühren soll und er keinen Muschrik in Unreinheit berührt." Und so widersetzte sich Asim Ibn Thabit, sich in den Schutz eines Ungläubigen zu begeben. Gleichermaßen beschützte ihn Allah nach seiner Schahadah vor der Berührung eines Muschriks, ebenso wie Er ihn in seinem Leben beschützt hatte.

1 Eine Gruppe aus drei bis zehn Männern.

Ein Gefährte zieht den Boykott der Muslime dem Empfang der Könige der Muschrikin vor

Nachdem Allah ﷻ für die Muslime den vom Propheten ﷺ geführten Islamischen Staat errichtete, haben es die Gefährten ﷺ es unter allen Umständen nie als gut angesehen, sich einem Ungläubigen zuzuwenden oder Zuflucht bei ihm zu suchen. Hier ist Kab Ibn Malik ﷺ, nachdem er von dem Tabuk-Feldzug zurückblieb. Er wurde bestraft, indem es den Muslimen verboten war, mit ihm zu sprechen. Dann wurde ihm befohlen, seine Frau zu verlassen. Danach traf ihn ein weiteres Unglück, als ob es ein Test der Wahrhaftigkeit seines Glaubens war. Al-Buchari überlieferte, dass er sagte: „Während ich im Markt von al-Madinah lief, sah ich plötzlich einen Nabati[2] von den Nabatis aus asch-Scham. Er kam, um sein Getreide in al-Madinah zu verkaufen, und sagte: ‚Wer führt mich zu Kab Ibn Malik?' Die Leute zeigten auf mich, bis er zu mir kam und einen Brief vom König von Ghassan übergab. In dem Brief stand das Folgende: ‚Ich wurde informiert, dass dein Freund [d.h. der Prophet ﷺ] dich hart behandelt hat. Wie auch immer, Allah lässt dich nicht an einem Ort leben, wo du dich erniedrigt fühlst und dein Recht verloren geht. So schließe dich uns an und wir werden dir Trost geben.' Als ich dies las, dachte ich mir: ‚Dies ist auch eine Prüfung.' Dann nahm ich den Brief zum Ofen und machte ein Feuer damit."

Aufgrund seiner Sünde durchlebte er eine Enge und Boykottierung durch alle Muslime. Trotzdem entschied er sich nicht, das Land des Islams (Darul-Islam) für ein anderes Land zu verlassen. Selbst wenn dort das vergängliche Diesseits mit einem König von den Königen der Römer auf ihn wartete. Wenn wir hier die Biografien der Gefährten ﷺ in dieser Angelegenheit auflisten wollten, so würde es den Rahmen sprengen. Doch die Erwähnung ihrer Beschreibung durch Allah ﷻ in Seiner Aussage ist ausreichend für uns: {Du findest keine Leute, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigung bezeigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder. Jene - in ihre Herzen hat Er den Glauben geschrieben und sie mit Geist von Sich gestärkt. Er wird sie in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen, ewig darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Jene sind Allahs Gruppierung. Sicherlich, Allahs Gruppierung, dies sind diejenigen, denen es wohl ergeht.} [Al-Mudschadilah: 22] Möge Allahs uns von denjenigen machen, die ihrer Methodologie und ihren Fußstapfen folgen. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

2 Ein christlicher Farmer.

ACHIRAH
DAS JENSEITS

{Und das Jenseits ist besser für jemanden, der gottesfürchtig ist.}
[An-Nisa: 77]

Die Pflicht an das Jenseits zu glauben

{Nicht darin besteht die Güte, dass ihr eure Gesichter gegen Osten oder Westen wendet. Güte ist vielmehr, daß man an Allah, den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten glaubt} [Al-Baqarah: 177]

Seine Rangstellung bei Allah

{Dieses irdische Leben ist nur Zerstreuung und Spiel. Die jenseitige Wohnstätte aber ist wahrlich das eigentliche Leben, wenn sie (es) nur wüssten!} [Al-Ankabut: 64]

Die Zustände der Leute bzgl. des Jenseits

{Unter den Menschen gibt es manch einen, der sagt: "Unser Herr, gib uns im Diesseits!" Doch hat er am Jenseits keinen Anteil. Unter ihnen gibt es aber auch solche, die sagen: "Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers! Für jene gibt es einen Anteil an dem, was sie verdient haben. Und Allah ist schnell im Abrechnen.} [Al-Baqarah: 200-202]

Die Strafe desjenigen der das Diesseits bevorzugt

{Und wehe den Kuffar vor einer strengen Strafe! Diejenigen, die das diesseitige Leben mehr lieben als das Jenseits und von Allahs Weg abhalten und danach trachten, ihn krumm zu machen; sie befinden sich in weit(reichend)em Irrtum.} [Ibrahim: 2-3]

Die Vorbereitung für das Jenseits

{Wer immer das schnell Eintreffende will, dem gewähren Wir darin schnell, was Wir wollen - demjenigen, den Wir wollen; hierauf haben Wir für ihn die Hölle bestimmt, der er ausgesetzt sein wird, mit Vorwürfen behaftet und verstoßen. Wer das Jenseits will und sich darum bemüht, wie es ihm zusteht, wobei er gläubig ist, - denen wird für ihr Bemühen gedankt.} [Al-Isra: 18-19]

Das Kaufen des Jenseits mit dem Diesseits

{So sollen denn diejenigen auf Allahs Weg kämpfen, die das diesseitige Leben für das Jenseits verkaufen. Und wer auf Allahs Weg kämpft und dann getötet wird oder siegt, dem werden Wir großartigen Lohn geben.} [An-Nisa: 74]





DAS FLEISCH DER EHELEUTE IST GIFTIG

Die Beziehung zwischen dem Ehemann und seiner Ehefrau reicht über die bloße Lust und Vergnügen über die Grenzen des Diesseits hinaus bis hin ins Jenseits. Bis Allah ﷻ die Erlaubnis gibt und sich die gläubigen Männer und Frauen in den ewigen Paradiesgärten niederlassen, gemäß der Aussage Allahs: {Die Gärten Edens, in die sie eingehen werden, (sie) und diejenigen, die rechtschaffen waren von ihren Vätern, ihren Gattinnen und ihren Nachkommenschaften.} [Ar-Ra´d: 23] Und es ist wahrlich von der Weisheit Allahs, dass er in die Vollkommenheit der Menschen eine Angelegenheit legte, die unmöglich zu erreichen ist. Er machte uns mit Mängeln und Fehlern. Und deswegen ist kein Haus immer frei von familiären Problemen.

Doch manche Eheleute, möge Allah sie rechtleiten, sowohl Frauen als auch Männer, schämen sich nicht. Sie schämen sich nicht die Geheimnisse ihrer Häuser durch Klatsch und Tratsch zu entblößen. So findet man oft Ehemänner, die das erwähnen, was zwischen ihnen und ihren Ehepartnern an Problemen vorkommt. Und gleichermaßen tun dies manche Ehefrauen. Oder beide erwähnen über den jeweils anderen in seiner oder ihrer Abwesenheit das, was sie nicht mögen. Diese Taten sind auf beiden Seiten sowohl aus Blickwinkeln des Gesetzes (Scharia) als auch des Brauchtums (Urf) verwerflich.

Und führt nicht üble Nachrede übereinander

Die üble Nachrede gehört zu den Krankheiten der Zunge. Sie bringt dem Menschen nichts außer Niederlage und Verlust ein. „Und werden die Menschen nicht mit ihren Gesichtern – oder er sagte: mit ihren Nasenlöchern – ins Feuer geworfen, außer aufgrund der Ernte ihrer Zungen?“ [Überliefert bei Ahmad]

Allah ﷻ sagte: {Und führt nicht üble Nachrede übereinander. Möchte denn einer von euch gern das Fleisch seines Bruders, wenn er tot sei, essen? Es wäre euch doch zuwider.} [Al-Hudschurat: 12] Und mit {übereinander} hat der Gesetzgeber keine Ausnahme für die Ehemänner und Ehefrauen gemacht. Daher ist es nicht erlaubt, dass einer von beiden über den anderen in dessen Abwesenheit schlecht redet. Selbst wenn er die Wahrheit in seinen Behauptungen sprechen würde. Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wisst ihr was Ghibah ist?“ Sie sagten: „Allah und Sein Gesandter wissen es besser!“ Er sagte: „Die Erwähnung deines Bruders mit dem, was er verabscheut.“ Es wurde gesagt: „Was meinst du wohl dazu, wenn in meinem Bruder das ist, was ich sage?“ Er sagte: „Wenn in ihm das ist, was du sagst, so hast du üble Nachrede über ihn geführt. Und wenn es nicht in ihm ist, so hast du ihn verleumdet.“ [Überliefert bei Muslim]

Und manche Frauen, möge Allah sie rechtleiten, wissen was Ghibah ist und wie gewaltig sie bei Allah ﷻ ist. Sie wissen, dass es zu den Krankheiten der Zunge gehört, die dem Menschen nichts als Verlust und Niederlage einbringen. Jedoch machen sie bei ihrem Ehemann und seinen anderen Ehefrauen eine Ausnahme. Dies in der Annahme, dass das Verzehren ihres Fleisches erlaubt sei, während sie vom Ablegen der Rechenschaft am Tage des Gerichts weit entfernt sind.

Und von denjenigen, die ihnen zuhören, gibt es nur Wenige, die sie schelten, zurückweisen und erinnern. Vielmehr gefällt es

den meisten. Ihre Neugier wird von den Biografien und Lebensgeschichten abwesender Ehemänner geweckt. In seinem Buch Riyad as-Salihin benannte an-Nawawi ein Kapitel wie folgt: „Kapitel des Verbots des Hörens von Ghibah. Und der Befehl an den Zuhörer, sie zurückzuweisen und den Sprecher zu schelten. Wenn man dazu unfähig ist oder es nicht akzeptiert wird, so verlässt man je nach Möglichkeit diese Sitzung."

Und wenn manche von ihnen sich doch nur mit dem Zuhören zufrieden geben würden! Denn es gibt Frauen, die einer gegen ihren Ehemann helfen und bei ihrem Unrecht beistehen. Wenn sich eine Frau über ihren Ehemann beschwert, spornen sich manche ihrer kleinen Gefährtinnen gegenseitig zur Aufstachelung an. Es gibt sogar Frauen, die ihrer Schwester dabei helfen, den Weg zum Gericht zu finden und ihr die Schritte zur Chula[1] erklären. Aufgrund der Absicht, sie an einen ihrer Verwandten oder Verwandten ihres Ehemannes zu verheiraten, erscheint das Beziehungsende wünschenswert. In ihr gibt es keine Liebe und Sorge um das Gutmachen ihrer Angelegenheit. Es ist, als ob sie nie die Überlieferung Abu Dawuds von Abu Hurayrah las. Der Prophet ﷺ sagte in ihr: „Derjenige gehört nicht zu uns, der eine Frau gegen ihren Ehemann oder einen Sklaven gegen seinen Herren aufstachelt."

Gleichermaßen ist es mit der anderen Ehefrau (Durrah) des Ehemanns. Viele Frauen scheuen sich sogar nicht davor, schlecht über die anderen Ehefrauen des Mannes zu sprechen. Aufgrund ihrer ungebändigten Eifersucht erreicht dies bei manchen sogar die Stufe der Verunglimpfung und Beschimpfung in ihrer Abwesenheit. Dies findet entweder in einer Sitzung von Frauen oder in der Gegenwart des Ehemanns statt. Jener weiß oftmals nicht, was er macht! Wehrt er die Aggression dieser beleidigenden Zunge von sich oder seiner abwesenden Ehefrau ab? Und Allah ist Derjenige, von dem Hilfe ersucht wird!

Die Muslimah muss wissen, dass jegliche Schmähung ihres muslimischen Bruders oder Schwester, selbst wenn es nur durch eine Andeutung ist, die verbotene Ghibah ist. Jene gehört zu den großen Sünden. Aischah ﷺ berichtet: „[...] So sagte ich: ‚O Gesandter Allahs, wahrlich Safiyyah ist eine Frau!' Und sie machte mit ihrer Hand etwas, als ob sie meinte, dass sie kurz ist. So sagte er: ‚Du hast ein Wort gesagt, wenn man es mit dem Wasser des Meeres vermischen würde, so hätte es sich geändert.'" [Überliefert bei Abu Dawud]

Dies ist die Mutter der Gläubigen. Sie sagte scherzend etwas erniedrigendes über ihre Co-Ehefrau Safiyyah ﷺ, jedoch nicht mit ihrer Zunge, sondern nur durch eine Handgeste. Trotzdem wies der Prophet ﷺ auf die Gewaltigkeit ihrer Tat hin. Und die folgende Aussage des Gesandten Allahs ﷺ ist ausreichend für uns: „Wahrlich, der Sklave sagt sicherlich etwas, das Allah erzürnt, ohne dem Beachtung zu schenken, aufgrund dessen er in Dschahannam fällt." [Überliefert bei al-Buchari]

Der Weise entblößt das Geheimnis seines Hauses nicht

Und noch schlimmer, als die Tat dieser sich selbst unterdrückenden Ehefrau, ist der Mann, der den Menschen von den Geheimnissen seines Hauses erzählt. Er entblößt die Geheimnisse seiner Beziehung mit seiner Ehefrau und entfernt ihre Verdeckung vor anderen Männern. Und dies ist – bei Allah! – von den Anzeichen der fehlenden Männlichkeit und niemand außer ein Schwachkopf macht dies. Es sei denn, dass es die notwendige Rede bei einem Richter, Mufti oder einem vertrauenswürdigen Ratgeber ist, denen man bei der Bewahrung der anvertrauten Geheimnisse vertrauen kann.

Welch edles Verhalten der Tabii zeigte, der eines Tages seine Ehefrau scheiden wollte, woraufhin er gefragt wurde: „Warum willst du sie scheiden?" Da antwortete er: „Ich gehöre nicht zu denjenigen, die schlecht über ihre Ehefrau sprechen." Nach der Scheidung fragten ihn einige von den Ehrenwerten: „Warum hast du deine Ehefrau geschieden?" Daraufhin sagte er: „Ich gehöre nicht zu denjenigen, die schlecht über eine fremde Frau sprechen."

Ein Ehemann oder eine Ehefrau, die über ihren Partner sprechen, müssen wissen, dass jede Enthüllung eines Geheimnisses ihres Hauses dieses bloßstellt. Und jedes von dir erwähnte Übel gleicht dem Loch in einem Kleidungsstück. Jedes Mal, wenn die Löcher größer und mehr werden, so wird das „Gewand der Ehe" ebenfalls weiterzerstört, bis es ganz zerfetzt ist und nicht mehr geflickt werden kann.

Ebenso, wie ein Heim unantastbar ist, so gibt es auch dort Geheimnisse. Der gläubige Muwahhid sollte von der Enthüllung dieser gegenüber den Leuten absehen, selbst wenn sie zu den nahen Verwandten gehören. Wenn sich eine Drittpartei mit dem Vorwand der Konfliktlösung bei einfachen Streitereien einmischt, sieht man beim Betrachten vieler Familien tatsächlich, dass die Dinge zwischen den streitenden Ehepartnern schlimmer werden. So wird nur Öl ins Feuer gegossen und die Angelegenheit komplizierter.

Mancher könnte sagen, dass der Kern dieser Sache lediglich nicht mehr als das Abreagieren und Beschweren ist. Dazu sagen wir: Ja, die menschliche Seele kann durchaus die Grenzen ihrer Verträglichkeit erreichen. Bei einem Freund findet einer der beiden Ehepartner ein offenes Ohr und Ratgeber. Und vielleicht liegt hier die Krankheit und Heilung für diese Erscheinung. Und dies ist, dass sich der Beschwerende oder die Weinende verbessert. Man sollte einen vertrauenswürdigen Zuhörer für jene Probleme und Streitereien auswählen. Er sollte vertrauensvoll mit Geheimnissen umgehen und aufrichtig mit Ratschlag beistehen, während er Allah fürchtet.

Was aber diejenigen angeht, die die Vorgänge in ihrem Haus jedem beliebigen Menschen erzählen, bis die genausten Details ihres Lebens zum Gegenstand der Unterhaltung und Geschichtenerzähler werden, so ist dies eine Bloßstellung. Es ist kein Abreagieren oder Beschweren durch den Ratschlag und Versöhnung erzielt werden.

Wenn der Ehemann oder die Ehefrau nach Ausschöpfung aller Mittel noch immer uneins sind, so können sie zum Richter oder Mufti gehen. Als der Ehemann von Chuwaylah Bint Thalabah einen Streit mit ihr hatte, beschwerte sie sich bei niemandem. Sie brachte diese Angelegenheit zum Gesandten Allahs ﷺ, woraufhin die folgende Ayah offenbart wurde: {Gehört hat ja Allah die Aussage derjenigen, die mit dir über ihren Gatten streitet und sich bei Allah beklagt, während Allah euren Wortwechsel hört. Gewiss, Allah ist Allhörend und Allsehend.} [Al-Mudschadilah: 1] Gleichermaßen ging die Ehefrau Abu Sufyans Hind vor. Aischah berichtete, dass Hind Bint Utbah sagte: „O Gesandter Allahs, wahrlich Abu Sufyan ist ein geiziger Mann. Er gibt mir nicht, was mir und meinem Kind ausreicht. Nur das, was ich ohne seine Kenntnis nahm." Da sagte er: „Nimm im Guten, was dir und deinem Kind genügt." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

---

1 Das Verlangen der Scheidung von Seiten der Frau.



Militärische und verdeckte Operationen

Während die Soldaten der Chilafah ihren Krieg gegen die Kräfte des Kufrs fortführen, werfen wir einen Blick auf einige der letzten Operationen, die von den Mudschahidin des Islamischen Staats ausgeführt wurden und entweder das Territorium der Chilafah vergrößerten oder die Feinde Allahs terrorisierten, massakrierten und erniedrigten. Diese Operationen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Operationen, die vom Islamischen Staat auf verschiedenen Fronten in verschiedenen Regionen in den letzten Wochen ausgeführt wurden.

Der Krieg mit der Türkei:

Am 28. Rabi al-Achir wurde ein türkisches Panzerfahrzeug während Kämpfen am Stadtrand von Qabbasin, nordöstlich der Stadt al-Bab zerstört.

Am 3. Dschumada al-Ula eliminierten Scharfschützen der Mudschahidin vier türkische Soldaten und Sawhahkämpfer in der Nähe der Dörfer Fauz und Abuz-Zindin, westlich von al-Bab.

Am 7. Dschumada al-Ula zerstörten die Soldaten der Chilafah einen türkischen Panzer auf dem Dayrberg, nachdem sie ihn mit einer Panzerabwehrrakete getroffen hatten.

Am 11. Dschumada al-Ula zündete der Istischhadi Abu Malik asch-Schami (möge Allah ihn annehmen) seine Autobombe inmitten einer Ansammlung von Panzerfahrzeugen der abtrünnigen türkischen Armee im Osten von al-Bab, wobei mehrere Murtaddin getötet, verwundet sowie ein Panzer zerstört wurde.

Am 15. Dschumada al-Ula wurden 14 türkische Soldaten und Sahwahkämpfer getötet, als ihre Versammlung östlich von al-Bab von zwei Lenkraketen getroffen wurde.

Am 19. Dschumada al-Ula wurde ein türkischer Panzer außer Gefecht gesetzt, nachdem er durch eine Lenkrakete am Aqilberg im Westen von al-Bab getroffen wurde.

Am 26. Dschumada al-Ula machte sich der Istischhadi Abul-Yaman asch-Schami (möge Allah ihn annehmen) mit seiner Autobombe auf den Weg und war im Stande, eine Ansammlung der Sahwah und türkischen Armee in der Stadt Susiyan im Norden der Wilayah anzugreifen. Er detonierte seine Autobombe in ihrer Mitte, wobei er acht türkische Soldaten und 60 Sahwahkämpfer tötete, sowie ungefähr 100 weitere verwundete. Ebenso wurden zwei türkische Panzerfahrzeuge zerstört.



Die Auswirkungen der gesegneten Attacke auf einen Muschrik Sufi Schrein in Pakistan

Philippinen:

Am 28. Rabi al-Achir wurden vier Kreuzfahrerpolizisten bei einem Angriff von Soldaten der Chilafah in der Nachbarschaft der Monkado Kolonie in Marawi im Süden der Philippinen verwundet.

Am 13. Dschumada al-Ula führten die Soldaten der Chilafah einen Handgranatenangriff auf einen Kontrollpunkt südlich der Stadt Datu Saudi aus, wobei zwei Soldaten getötet wurden.

Am 15. Dschumada al-Ula eliminierten die Soldaten der Chilafah einen Spion der philippinischen Kreuzfahrerarmee in der Gegend der Minadanao Universität im Westen der Stadt Marawi.

Am 18. Dschumada führte eine Undercover-Einheit einen Angriff in der Stadt Marawi aus, wobei eine Streife (inkl. zwei Offizieren des Ranges Major) der philippinischen Kreuzfahrerarmee angegriffen wurde. Sie überraschten sie und es gelang ihnen, beide Offiziere zu töten, sowie ihre Waffen als Ghanimah zu nehmen. Ebenso wurde ihr Fahrzeug zerstört.

Wilayat Dimaschq:

Am 30 Rabi al-Achir machten sich mehrere Einheiten des Islamischen Staates auf den Weg zu den Stellungen der nusayritischen Armee und ihren Milizen in der Nähe des Sin-Militärflughafens in Ost-Qalamun im Landgebiet von Damaskus. Mehrere Stellungen der Murtaddin wurden durch die angreifenden Mudschahidin erobert und etliche nusayritische Soldaten getötet, wobei die Mudschahidin mehrere Stellungen in der Nähe des Militärflughafens einnahmen.

Am 3. Dschumada al-Ula fanden zwischen den Soldaten der Chilafah und der nusayritischen Armee sowie ihren Rafidahmilizen in Ost-Qalamun, nordöstlich von Damaskus Kämpfe statt. Die Mudschahidin starteten einen Gegenangriff in der Nähe des Sin-Militärflughafens und übernahmen die Kontrolle über die Basis des 559. Bataillons, westlich des Flughafens. Sie eroberten ebenfalls die Mahdschurah-Basis, auch bekannt unter dem Namen Chemiebataillonbasis, sowie den as-Safa Rastplatz und mehrere Hügel in der Nähe des strategischen Muthallath-Kontrollpunkts. Gleichzeitig eroberten die Soldaten der Chilafah eine andere Militärbataillonbasis, die auch als Mahdschurah-Bataillonbasis bekannt ist, sowie einen strategischen Hügel und mehrere andere Hügel. Die Kämpfe endeten mit mindestens 21 getöteten Nusayrisoldaten und Rafidimilizionären. Desweiteren wurden mehrere Militärfahrzeuge zerstört und die Murtaddin waren gezwungen, sich aus dem Gebiet Marmat al-Marrani nördlich des Sin-Militärflughafens zurückzuziehen, dessen Kontrolle sie zuvor Ende des vergangenen Monats nach einem Großangriff vom Muthallath-Kontrollpunkt übernommen hatten.

Somalia:

Am 30. Rabi al-Achir nahmen die Soldaten der Chilafah drei abtrünnige somalische Soldaten fest und exekutierten diese später. Nach einem Hinterhalt in der Nähe der Stadt Qandala im Osten von Somalia erbeuteten sie ebenfalls eine Waffenladung

Am 10 Dschumada al-Ula griff eine Gruppe von Inghimasiyyin eine Basis in der Stadt Bosaso an, wo der abtrünnige Milizenanführer Abdus-Samad Muhammad Ghulan wohnt, wobei vier seiner Bodyguards getötet wurden.

Am 26. Dschumada al-Ula eliminierten die Soldaten der Chilafah einen Offizier der abtrünnigen somalischen Armee namens Muhyiddin Adani im Stadtviertel Karan, nördlich von Mogadischu.

Wilayat Baghdad:

Am 12. Dschumada al-Ula parkte eine Undercover-Einheit des Islamischen Staates eine Autobombe im Ilam-Stadtviertel im Süden von Bagdad und zündete sie während einer Versammlung von Muschrikin der Rafidah. Hierbei wurden 19 Murtaddin getötet und 34 weitere verwundet.

Am 17. Dschumada al-Ula machte sich der Istischhadi Abu Aischah al-Dschamili (möge Allah ihn annehmen) auf und zündete seine Autobombe inmitten einer Ansammlung von Rafidah in der Habibiyyah-Gegend im Osten von Bagdad. Hierbei wurden ungefähr 32 der Rafidah getötet und 64 weitere verwundet.

Wilayat Raqqah:

Am frühen Morgen, des 14. Dschumada al-Ula führten die Soldaten der Chilafah einen Überfall auf die PKK-Lager und -Stellungen in den Dörfern Suwaydiyyah Kabirah, Wudyan, Buyud und Turaykiyyah im Norden der Stadt Tabaqah aus. Schwere Gefechte brachen aus und dauerten bis zum Abend an, während der die Soldaten der Chilafah die Kontrolle über die Dörfer übernahmen. Ebenfalls wurden 24 Murtaddin getötet und 30 weitere verwundet, wobei der Rest floh. Desweiteren wurden Waffen erbeutet und ein BMP beschädigt.

Pakistan:

Am 18. Dschumada al-Ula sprengte sich der Istischhadi Uthman al-Ansari (möge Allah ihn annehmen) in einer Versammlung von Muschrikin bei einem ihrer großen Schirk-Feste im Lal Shahbaz Qalandar Tempel im pakistanischen Sehwan in die Luft.

Wilayat Süd-Bagdad:

Am 18. Dschumada al-Ula zündete eine Undercover-Einheit des Islamischen Staates eine Autobombe inmitten einer großen Ansammlung von Rafidah-Muschrikin in der Gegend Shurtah Chamisah im Süden von Bagdad, wobei ungefähr 60 Murtaddin getötet und mehr als 70 weitere verwundet wurden.

Wilayat Nord-Baghdad:

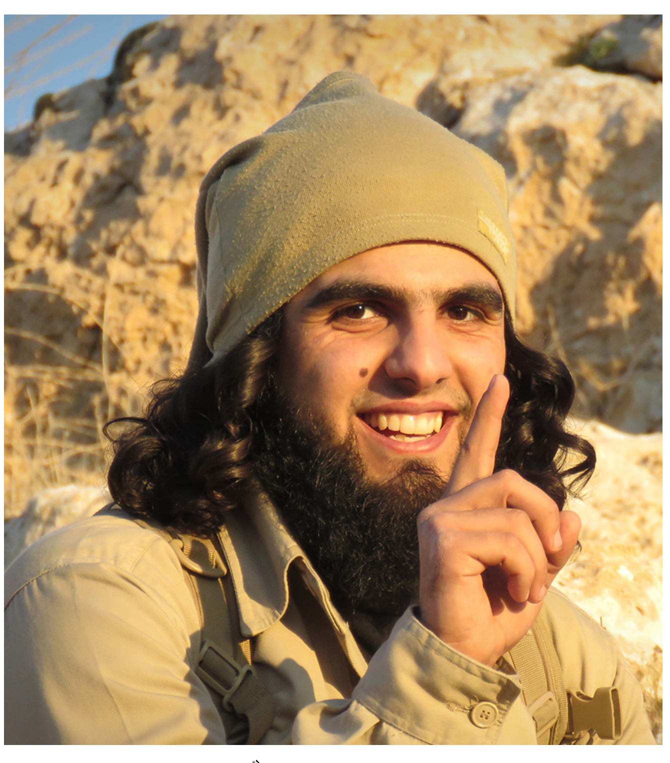
Am 22. Dschumada al-Ula machten sich die Inghimasiyyin Abu Bakr asch-Schami, Abu Hafsah ad-Durdschani und Abu Muhammad asch-Schami (möge Allah sie annehmen) zu einer Stellung der Rafidi-Mobilisierung in der Basis des 5. Regiments im Ishaqi-Distrikt auf. Nachdem sie den Stützpunkt betraten, lieferten sie sich für mehrere Stunden Gefechte mit den Murtaddin. Dann zündeten sie ihre Sprengstoffwesten inmitten der Überlebenden, wodurch 45 Murtaddin – inkl. einem Offizier – getötet und ungefähr 60 andere verwundet wurden. Ebenso wurden deren Fahrzeuge und Gebäude beschädigt.

Wilayat Ninawa:

Am 27. Dschumada al-Ula zündeten die Istischhadiyyin Abu Salim al-Iraqi und Abu Umar al-Iraqi (möge Allah sie annehmen) ihre Autobomben inmitten von Ansammlungen der Rafidaharmee und ihrer Milizen am Rand des Mamun-Stadtviertels im Südwesten von Mosul. Dutzende Murtaddin wurden getötet und verwundet. Ebenso wurde ein Haus, in dem sie sich verschanzt hatten, zerstört. Desweiteren wurden ein Abrams-Panzer, drei Humvees zerstört und ein vierter beschädigt.



Abu Salim al-Iraqi ﵀



Abu Umar al-Moslawi ﵀

OPERATIONEN IN WILAYAT

AL-BARAKAH

seit dem Rückzug aus Schaddadi
im Dschumada al-Ula 1437

Über
1540
Tote und Verwundete
PKK-Murtaddin

37
Verdeckte Operationen

56
Sprengsätze

60
Zerstörte Fahrzeuge

48
Istischhadi Operationen

2 Verdeckte Operationen

7 Verdeckte Operationen

12 Verdeckte Operationen

11 Verdeckte Operationen

5 Verdeckte Operationen

Türkei
Qamischli
Ras al-Ayn
Tal Hamis
Al-Barakah
Hol
Abd al-Aziz Berg
Sindschar Berg
Wilayat
al-Dschazirah
Raqqah
Schaddadi

Die wichtigsten Operationen



28.8.1437
Inghimasi Operation, ausgeführt von 19 Mudschahidin, wobei über 100 Murtaddin der PKK getötet wurden. Einige Mudschahidin zündeten dabei ihre Sprengstoffgürtel.

2

22.10.1437
Istischhadi Operation mit einem mit 14 Tonnen Sprengstofff beladenen Lastwagen trift eine Einrichtung der abtrünnigen PKK in der Stadt Qamischli und führte zur Tötung und Verwundung von mehr als 200 Murtaddin.



20.11.1437
Eine Großoffensive, welche zur Einnahme mehrerer Dörfer und weiten Flächen in der Nähe von Schaddadi nach wenigen Stunden führte, darunter drei Istischhadi Operationen, welche zur Tötung von 124 und Verwundung dutzender PKK-Kämpfer führten.



2.1.1438
140 Tote und Verwundete bei einem Istischhadi Angriff gegen eine große Ansammlung von Murtaddin. Dabei wurden einige politische und militärische Führer der PKK in der Stadt al-Barakah getötet.

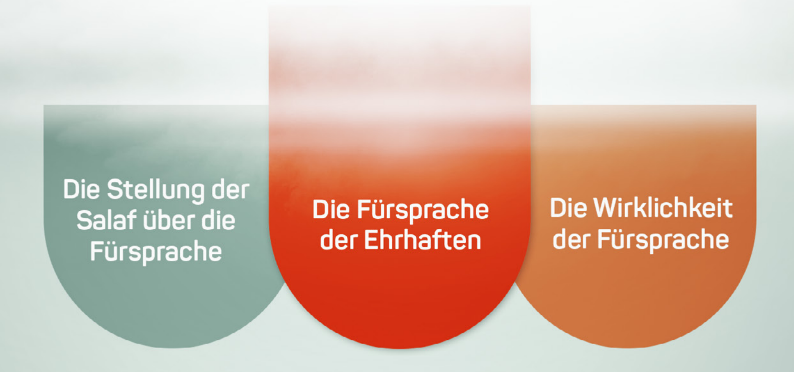


26.2.1438
Istischhadi Operation trifft ein Lager der Kreuzzügler-Koalition und PKK-Murtaddin in Tal Tamr, was zur Tötung Dutzender führte.



Die Fürsprache

Allah ﷻ sagte: {Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis?} [Al-Baqarah: 255]



Ibn Taymiyyah sagte: "Ahl as-Sunnah wal-Dschamaah sind sich über das einig worüber sich die Sahabah einig waren und womit die Sunnah gekommen ist, bzgl. dass er ﷺ für die Leute der großen Sünden von seiner Ummah Fürsprache einlegt, sowie fuer die Allgemeinheit der Schöpfung. So hat er Fürsprachen die speziell fuer ihn ﷺ sind, bei denen kein anderer daran Teilhabe hat und Fürsprachen, bei denen andere teilhaben von den Propheten und Rechtschaffenen. Doch das was bei ihm ist ist vorzüglicher als das bei den anderen." [Madschmu al-Fatawa]

Ibn Qayyim al-Dschauziyyah sagte: "Und was in den Herzen dieser Muschrikin und ihrer Vorgänger ist, ist dass ihre Götzen bei Allah für sie Fürsprache einlegen und das ist der Kern des Schirks. Allah hat ihnen dies in Seinem Buch verboten und es für falsch erklärt. Und die Fürsprache die von Allah und Seinem Gesandten bestätigt wurde ist die Fürsprache die von Seiner Erlaubnis für den kommt der Ihn alleine anbetet. Und diejenigen, die Allah verneint hat ist die Schirk-Fürsprache, die in den Herzen der Muschrikin ist, die neben Allah andere als Fürsprecher nehmen. So werden sie im Gegenteil zu ihrer Absicht ihrer Fürsprecher behandelt, während die Muwahhidin erfolgreich sind." [Madaridsch as-Salikin]

Die Allgemeinheit der Muslime

Ibn Abbas überliefert vom Gesandten Allahs ﷺ, der sagte: "Wenn ein Muslim stirbt und vierzig Leute, die Allah nichts beigesellen, an seiner Dschanazah teilnehmen, wird Allah ihre Fürsprache für ihn akzeptieren." [Muslim]

Die Schuhada

Numran Ibn Utbah adh-Dhamari sagte: „Wir traten bei Umm ad-Darda ein als wir Waisen waren, da sagte sie: "Freut euch, denn ich hörte Abu ad-Darda sagen: "Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Der Schahid gibt Fürsprache für 70 seiner Familienangehörigen." [Abu Dawud]

Der Gesandte Allahs ﷺ

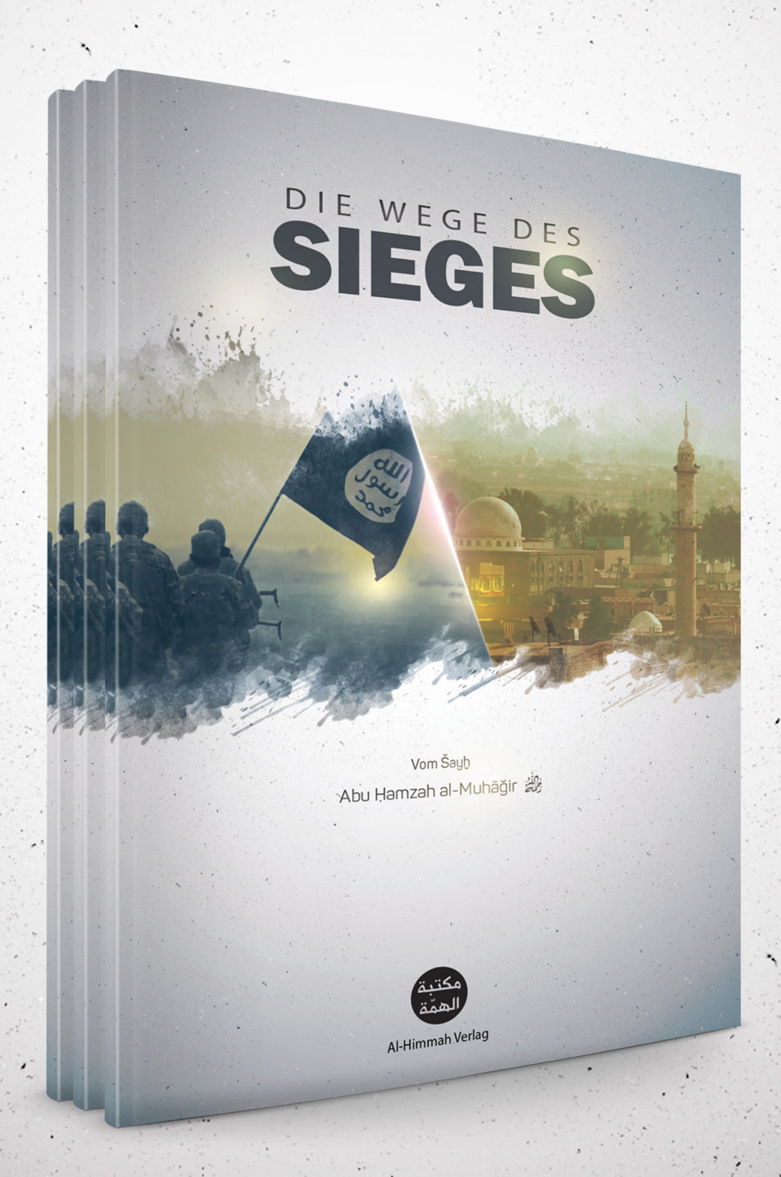
Abu Hurairah berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Für jeden Propheten gibt es ein bestimmtes Bittgebet, das von Allah erfüllt wurde. Ich aber will mein Bittgebet solange aufheben, bis ich dieses als Fürsprache für meine Ummah am Tage der Auferstehung spreche und es wird gewährt werden, so Allah will, für jeden in meiner Ummah, der stirbt ohne Allah etwas beigesellt zu haben." [Muslim]



BALD
IN SCHA ALLAH

DIE WEGE DES SIEGES

Vom Šayḫ Abu Ḥamzah al-Muhāǧir





AL-HIMMAH VERLAG

Und als die Gläubigen die Gruppierungen sahen, sagten sie: **"Das ist, was Allah und Sein Gesandter uns versprochen haben;** Allah und Sein Gesandter sagen die Wahrheit." Und es mehrte ihnen nur den Glauben und die Ergebung.

(Al-Ahzab - 22)

